

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

98 (1.3.1910) Abendausgabe

ten Kunst versehen. Das Andenken an den trefflichen Lehrer mit Menschen wird bei allen die ihn kannten, ein eigenvolles sein.

Der Graf v. Rhena-Göring. Seine vorhin 11 Tage währende Sachgebarung des 1. badiſchen Vorkriegs-Korps eine zu Ehren des befehlenden Offiziers- und Unteroffiziers-Korps eine zu Ehren des befehlenden Offiziers- und Unteroffiziers-Korps gestiftet worden ist, durch Unterzeichner Herr v. Rhena-Göring, Kommandeur des 1. badiſchen Vorkriegs-Korps, an den verstorbenen Grafen v. Rhena-Göring zu übergeben. Graf v. Rhena-Göring hat bekanntlich dem Unteroffiziers-Korps eine Schenkung zuteil werden lassen, deren Hinfen den Unteroffiziers-Korps zu Gute kommen. Die Tafel wurde durch die Finanz-Ausschüsse hier angefertigt und angebracht.

Der Verein für Bekleidung treuer Diensthöfen verfolgt der Zweck, Dienstboten, die sich durch Anhänglichkeit und treue Pflichterfüllung wenigstens 3 Jahre in derselben Stelle bewährt haben, auch ein äußeres Zeichen der Anerkennung zuteil werden zu lassen. Es geschieht dies jeweils in einer besonderen Feier im großen Ratssaal durch Erteilung von Belobungen und Verleihung von Medaillen und Geschenken. Vorstand des Vereins ist z. Zt. Herr Hofrat Specht. Wir machen auf diesen Verein, der seit einer langen Reihe von Jahren segensreich wirkt, auf das nachdrücklichste aufmerksam. Es sei auch hier darauf hingewiesen, daß Anmeldungen am 2. und 3. März d. J. vormittags in der Lindenstraße 44 entgegenzunehmen werden.

Das Erlaßgesetz für die im Aushebungsbezirk Karlsruhe feststellungspflichtigen Militärschulpflichtigen findet dieses Jahr in der Zeit vom 7. März bis einschließlich 6. April 1910, jeweils vormittags 3 Uhr beginnend, im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Berg“, Kaiserstraße 33, statt.

Der Monat März. Im alten Rom der ältesten Zeit war der März der erste Monat im Jahre. Romulus hatte der Sage nach einst gefehlt festgelegt, daß das Jahr aus zehn Monaten bestehen sollte, beginnend mit dem März. Erst später erachtete man es für notwendig, dem zehnmonatigen Jahre noch zwei Monate beizufügen. Die dieser Zeit verlor der 1. März die Rechte eines Neujahrstages. Die Römer nannten den März Martus. Sie setzten diese Bezeichnung von dem Kriegsgott Mars ab, als dessen Geburtstag der 1. März betrachtet wurde. Der deutsche Name ist Lenzenmond. In ihm beginnt am 21. der Lenz, d. i. der Frühling. Lenz für Frühling geht auf das althochdeutsche „lench“, d. i. länger zurück. Man findet deshalb schon früh „Lenzlinmanoth“ für den Zeitabschnitt des Jahres, in dem die Tage weder länger werden als die Nächte, was bekanntlich vom 21. März ab geschieht. Schon früh zog sich „Lenzlinmanoth“ in „Lenzlinmanoth“ zusammen. Für uns ist heute jedoch im Worte Lenz der Begriff des Längerwerdens der Tage geschwunden. Man denkt fast nur noch an das hiermit verbundene Erwachen der Schöpfung. Im März sind die Bäume noch kahl. Aber schon beginnen die Knospen sich zu zeigen, fragend schauen sie in die Welt ob sie es wohl wagen können, ihre enge, zwingende Hülle zu verlassen. Die ganze Natur ist bereits mit Lebens- und Lenzeshoffnung erfüllt.

Dr. Kirchendorfer Karlsruhe-Mühlburg. In einer Familienversammlung im Gasthaus zum „Engel“ in Grünwinkel lud auf Samstag der Vorstand des ev. Kirchendorfer Karlsruhe-Mühlburg seine Mitglieder ein, welche sich denn auch recht zahlreich dort einfanden. Herr Stadtvater Philipp hielt einen wohl vorbereiteten, mit großem Interesse und lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Ernst Moritz Arndt, wofür ihm der Vorstand, Herr Verwaltungsrat Th. Hoffmann, herzlich dankte. Worte des Dankes und der Anerkennung von Seite des Vorstandes ferner dem Kirchendorfer für seine schönen Darstellungen unter ihrem tätigen, stets mit genußreicher musikalischer Begleitung unterstützten, Herrn Direktor Th. Mann, sowie allen Beteiligten, welche durch ihre Mitwirkung zur Verschönerung der im gemütlichen Beisammensein verbrachten Stunden beitrugen.

Diebstahl. In der Nacht zum 27. v. Mts. kam einem Herrn in einem Kaffee auf der Kaiserstraße ein schwarzer, langhaariger Leberzieher i. W. von 75 M abhanden. — Im Kolosseum wurden in der Nacht zum 28. v. Mts. 2 Herren ihre Portemonnaies gestohlen. Der Täter wurde in der Berlin eine 23 Jahre alte Maures aus Verona ermittelt und gefangen.

38. Geburtstag. Am 27. März wurde der Herr Konsul in Wien und eine 30 Jahre alte Näherin aus Sandersbach, die sich hier unter Vorbegehungen einmietet und auch von auswärtigen Gerichtsbehörden wegen Betrugs verfolgt werden, ferner ein 28 Jahre alter Bader aus Bodum, den das Amtsgericht in Saarbrücken wegen Betrugs verfolgte sowie ein 38 Jahre alter Baumeister aus Knittlingen, wegen Betrugs gegen § 183 des R.St.G.B.

Bevorstehende Veranstaltungen. Das Streichquartett der Gelehrten Post, wird nächsten Sonntag den 6. März im Museumsaal ein Konzert veranstalten und dabei Werke von Schumann, Beethoven und Brahms zum Vortrag bringen. Der „Darmstädter Tagl. Anz.“ schreibt: „Diese Künstlervereinigung steht dem „Vöhringer“, dem „Wiesener“ und „Slawischen“ Quartett um nichts nach. Er würde zu einer müßigen Erörterung führen, die Vorzüge gegeneinander abzuwägen, glaubt man doch so gerne, daß die gerade spielenden Künstler auch die besten seien. Und das ist der vernünftigste Standpunkt, den der Hörer solcher erstklassigen Quartette einnehmen sollte und wohl auch einnimmt: Die vier Vöhringer, Wiesener, Slawen und Slawen haben sich in solch vollendeter Weise „eingespitzt“, daß man wohl annehmen kann, sie legen sozusagen jede Note, ehe sie sie spielen, erst auf die Goldwaage. Es ist ein Zusammenwirken von nicht mehr zu überbietender Einheit und Interpretation; der gleiche Geist, die gleiche Konzeption, die gleiche Ausprägung, das gleiche Gefühl verleiht den Vorträgen den Schein, als käme die Direktion von einem Kopfe, der Pulsschlag von einem Herzen aus.“ Die „Westliche liberale Wochenschrift“ schreibt: „Aber erst kann entstehen wir so recht natürlich und ursprünglich diese Wunderwelt menschlichen Fühlens, wenn der Interprete des Tondichters es versteht uns mit untrügender Hand in den Strom des Empfindens einzuführen. Je klarer dann seine Auffassung und seine Kunst ist, umso intensiver wird der Eindruck auf die Hörer sein. Eine solche ideale Künstlervereinigung sind die Gelehrten Post. Hier ist nicht allein leidliche Verwandtschaft und Gemeinsamkeit des Blutes, hier ist feinsten Gleichklang des musikalischen Empfindens.“

Konzertverein. Franz von Vecsey, dessen Name unter den Meistern der Geige heute als einer der Ersten genannt wird, stammt aus einer albanischen, ungarischen Familie und ist in Budapest 1868 geboren. Vecsey ist bereits als Kind in die Hände des Altmeisters Joachim gekommen, der auf musikalische Wunderkinder im allgemeinen leicht zu sprechen war. Als jedoch der kleine 10jährige Knabe Vecsey ihm Bach vorspielte, äußerte der Meister: „Du bist irachlos! 72 Jahre bin ich geworden, ohne an ein gleiches Wunder zu glauben, welches ich in dieser Stunde erfahre.“ Inzwischen hat sich Vecsey durch seine phänomenalen Leistungen einen von der ganzen Musikwelt anerkannten ersten Platz unter den Geigern erworben, dessen vollendete Kunst zu lauschen einen außerordentlichen Genuß bereitet. Es wird daher mit Freuden begrüßt werden, daß der Konzertverein für sein 6. Jubiläumskonzert am 8. März diesen gottbegnadeten Künstler verpflichtet hat. Für das Konzert hat Herr Professor Walter Bebel dessen gediegene Kunst alleseitig geschätzt wird, seine Mitwirkung zugesagt, wodurch das Programm ein abwechslungsreiches, hochinteressantes Gepräge erhält.

Konzertnotiz. Der zu Gunsten des Badischen Frauenvereins für den 4. März anberaumte Wiederabend von Dr. Julius Muhr aus Wien, findet erst Anfang April statt. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Badischer Landtag.

14. Sitzung der Zweiten Kammer. A Karlsruhe, 1. März. Erster Vizepräsident Geiß eröffnet ¼4 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Febr. v. Bodman und Regierungskommissäre. Neue Eingaben lagen nicht vor. Es konnte deshalb sofort in die Tagesordnung eingetreten werden, in die Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern.

Titel IX: Bezirksverwaltung und Polizei. Abg. Feiler (natl.), der bei der im Hause herrschenden Unruhe nur sehr schwer zu verstehen ist, wies darauf hin, daß bei Bekanntwerden des Gesetzes auf Abänderung der Städte- und Gemeindeordnung durch die Presse die Nachricht gegangen ist, welche eine Vereinfachung des Gemeindeverwaltungswesens befürwortete. Darauf wirkte auch schon ein seinerzeit von dem Ministerium des Innern erlassene Verordnungs hin. Man wird diese Vereinfachung nur begrüßen können. Dabei wird aber Rücksicht zu nehmen sein auf den Liegenhaftswert.

Abg. Feiler (natl.) hat die Erfüllung dieser Aufgaben meine vollen Kräfte einzusetzen. Ich verspreche namentlich, daß ich es als selbstverständlich ansehe, gegenüber allen Parteien des Hauses und allen Mitgliedern des Hauses mit absolut strenger Unparteilichkeit zu verfahren. Ich bitte Sie aber auch andererseits, alle ohne Ausnahme mich in der Erfüllung meiner Aufgaben, in der Förderung unserer Geschäfte, in der Wahrung der Ordnung des Hauses, in der Würde der Führung unserer Verhandlungen tatkraftig zu unterstützen. Denn wie alle ohne Unterschied der Parteistellung haben das gemeinsame Interesse daran, unsere Verhandlungen würdig zu führen und damit das Ansehen des Reichstages im In- wie im Ausland zu wahren und zu steigern. (Lebhafter Beifall.) In dieser Voraussetzung nehme ich die Verpflichtung der heutigen Wahl mit nochmaligem herzlichem Dank an. Ich glaube aber im Sinne des Hauses zu handeln, wenn ich die Vizepräsidenten, die während zwei Monate die Geschäfte des Hauses mit so viel Umsicht, Eingebung und Verständnis geführt haben, den wärmsten Dank des Hauses ausspreche.

Darauf wird die 2. Lesung des Etats des Ministeriums des Innern beim Comité Gehört des Staatssekretärs fortgesetzt. Abg. Dr. Büchse (Bauernbund). Die Erlaubnisberechtigung des Bauernbundes kann nicht bezweifelt werden. Die Bewilligung der Vermögenssteuer im Abg.ordnenhaufe widerspricht der Haltung der Rechten im Reichstage. Es bleibt nichts übrig, als in der Zollpolitik zum Zolltarif zurückzugehen.

Am das preussische Wahlrecht. M.E. Berlin, 1. März. (Privatteil.) Die gestrige große Wahlrechtsdemonstration vor dem Schlosse hat, wie unser Berichterstatter erzählt, hinter den nach dem Schloßplatz gehenden Fenstern des kaiserlichen Arbeitszimmers den Kaiser selbst zum Zuschauer gehabt. Zur Seite des Kaisers befand sich der Gouverneur von Berlin. Der Kaiser soll auch Beehl an die Polizeimannschaft gegeben haben, einem ruhigen Umgang über Schloßplatz und Schloßfreiheit nicht mit der Waffe entgegenzutreten.

Eine französische Luftflotte an der deutschen Grenze. Paris, 1. März. Professor Painleve teilt in der „France Militaire“ mit, daß der Militärattaché der nationalen Luftfahrt mehrere Sitzungen abgehalten habe, in welchen General de Lacroix seine Ansichten über die Verwendung von Zeppelinballons zu Kriegszwecken dargelegt habe. General de Lacroix ging von dem Grundsatz aus, daß vor allem die ganze Rheinregion zu überdecken sei. Dieselbe sollte in drei Abschnitte eingeteilt werden, der erste zwischen Mosel und Rhein in der Richtung von Köln, der zweite zwischen Mosel und Straßburg und der dritte soll die Gegend zwischen Straßburg und Basel umfassen. Die zur Ueberwachung verwendeten Zeppelins würden einen Flugraum von etwa 300 Kilometer haben. Die Taktik hänge mit der Ausüstungsfrage zusammen, die gegenwärtig studiert werde; so würden das Lufttorpedo und verschiedene andere Erfindungen geprüft. Die Aeroplane sollten mit einem torpedofähigen Geschos ausgerüstet werden und gewissermaßen die Rolle der Torpedoboote in der Luftschiff-Flotte spielen.

Zur innerpolitischen Lage in England. London, 1. März. Die konservativen Blätter werfen Asquith die rücksichtslose Mißachtung der Finanzlage vor und meinen, er habe sich den Radikalen jämmerlich ausgeliefert. Die Konservativen würden mit ihrem Plane, das Oberhaus zu reformieren, bei den kommenden Wahlen den Beifall des Landes haben, das nicht nur eine Kammer zu besitzen wünscht. Beide Parteien rechnen auf Neuwahlen im Juni.

Die liberalen Zeitungen sind von der gestern im Unterhause abgegebenen Erklärung Asquiths vollständig befreit. Minister Mac Namara erklärte in einer gestern gehaltenen Rede, die Mitteilungen Asquiths bedeuteten den Kampf bis zum äußersten gegen die Lords.

Türkisch-balkanischer Streit. Konstantinopel, 1. März. Trotz der türkischer wie bulgarischerseits zur Verbütung weiterer Grenzschwierigkeiten entandenen militärischen Spezialkommission traf auf der Front die Nachricht von einem neuen schweren Kampfe an der Grenze ein, dessen Opfer an Vermundeten und Toten beträchtlich sein soll. Die Nachricht hat hier große Aufregung verursacht.

Weiteren Text siehe Seite 5, 7 und 8.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 26. Februar. A. Schlaichthof. In der Zeit vom 21. Febr. bis 26. Febr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1484 Stück Vieh und zwar: 227 Großvieh (69 Ochsen, 67 Kühe, 61 Stiere, 30 Ferkel), 411 Rinder, 708 Schweine, 90 Hammel, 4 Ziegen, 35 Kitzlein, 0 Ferkel, 9 Pferde, 12605 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von ausländischen eingeführt und der Beschau unterzogen, darunter von Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 76 Ochsen, 33 Ferkel, 52 Rinder, 45 Kühe, 327 Rinder, 0 Schaaf, 0 Ziegen, 935 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 77—79 M., 3. Qual. 74 bis 76 M., für Ferkel 1. Qual. 68—0 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 62—64 M., für Rinder 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 58—61 M., 2. Qual. 54—58 M., 3. Qual. 50—53 M., für Stiere 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 93—97 M., 3. Qual. 90—93 M., für Schaaf 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., Sauen und Ferkel 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0 00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. März. Am Bundesratsstische die Staatssekretäre Delbrück und Tirpitz. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl des Präsidenten.

Abg. Freiherr von Hertling (Ztr.) beantragte, per Abstimmung die Wahl des konservativen Grafen Schwerin-Löwisch, der am Todestage des Grafen Stolberg zu dessen Vertreter gewählt worden war, zum 1. Präsidenten vorzunehmen. Da sich kein Widerspruch erhebt, gilt die Wahl als erfolgt.

Präsident Graf Schwerin-Löwisch befragt den Präsidententisch und hält darauf etwa folgende Anrede: Ich bin Ihnen für das mir durch die soeben vollzogene Wahl mit so viel Einheitslichkeit vom Hause entgegengebrachte Vertrauen aufrichtig dankbar. Ich weiß die hohe Würde des mir übertragenen Amtes, des höchsten, welches das deutsche Volk durch seine Vertreter zu vergeben hat, und welches vor mir von einer Reihe so ausgezeichnete Männer geleitet wurde, im vollsten Maße zu würdigen. Ich bin mit aber auch der großen und schweren Aufgaben, die sich mit diesem Amte verbinden, im vollstem

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 1. März. Der Kaiser wird, wie man der „B. Z.“ aus unterrichteten Kreisen mitteilt, die für dieses Frühjahr geplant gewesene Mittelmeerfahrt wahrscheinlich ausgeben. Die kaiserliche Familie wird das Achilleion auf Korfu nicht besuchen. Dagegen ist ein längerer Frühjahrsaufenthalt in Somburg v. d. H. in Aussicht genommen. Man erwartet dort den Kaiser bereits Anfang April.

Bitterfeld, 1. März. Das Luftschiff „A. 5“ ist heute vormittag 10 Uhr 53 Minuten zu einer Fernfahrt nach Berlin aufgestiegen. In der Gondel befanden sich Leutnant Stellung als Führer und Westmeister Haunsticht. Die Fahrt ging über Jüterbog, Treppin, Berlin zum Tegeler Schießplatz. Dort landete der Ballon um 1 Uhr 55 Min. in bester Verfassung auf dem Gelände des Luftschiffbataillons.

Hamburg, 1. März. Bei den gestern stattgehenden Notablenwahlen der letzten der Wahlen zur halbjährigigen Erneuerung der Bürgererschaft erhielten die Rechte 12, das linke Zentrum 4, die Linke 2, die vereinigte Liberalen 2 Sitze. Die Bürgererschaft legt sich nunmehr wie folgt zusammen: Rechte 38 (bisher 43), linkes Zentrum 35 (37), Linke 37 (38), vereinigte Liberalen 29 (28), Sozialdemokraten 20 (21), Fraktionslos 1 (1).

München, 1. März. Der Erzherzog-Thronfolger von Oesterreich ist heute früh in strengstem Intognito in München eingetroffen.

Paris, 1. März. Die Vertreter des Verbandes der Lokomotivführer und Heizer der verstaatlichten Westbahnhöfen hielten gestern Abend eine Versammlung ab, in der sie beschließen, nochmals beim Minister der öffentlichen Arbeiten vorzutreten, um ihre Forderungen, insbesondere die wiederholt verlangte Lohnerhöhung, durchzusetzen, und falls dieser Schritt ergebnislos sein sollte, in den Ausstand zu treten.

Madrid, 1. März. Wie der „Correspondencia d'Españia“ aus Sevilla berichtet, soll der König beabsichtigen, in der nächsten Woche mit dem Kriegsminister Melilla zu besuchen.

Amsterdam, 1. März. Das Amsterdamer „Handelsblad“ demontiert die Meldung, daß ein holländisches Segelschiff mit Kriegstorbomben auf der Flucht vor einem japanischen Torpedobootszerstörer bei Tetuan gestrandet sei. Hier liegt ein Mißbrauch der niederländischen Flagge vor.

Newport, 1. März. (Tel.) Das amerikanische Exekutiv-Komitee der für Berlin geplanten Ausstellung hat eine Erklärung veröffentlicht, in der es heißt, daß das Komitee in Folge der scheinbaren Bestimmung, die sich in der letzten Zeit in Deutschland gegen die Ausstellung bemerkbar zu machen scheint, eine Verschönerung der Ausstellung beschlossen habe. Damit die guten Beziehungen zwischen den beiden Nationen keine Trübung erfahren, soll im Sommer 1911 in Berlin eine deutsch-amerikanische Ausstellung veranstaltet werden. Das Komitee hat den deutschen Vertretern einstimmig ein Vertrauensvotum erteilt.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kinderernährung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnittlerin.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes, höheres technisches Institut zur Ausbildung von Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Techniker und Werkmeistern und zählt jährlich ca. 3000 Studierende. Der Unterricht sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert. Das Sommersemester beginnt am 14. April 1910; die Aufnahmen für den am 30. März beginnenden, unentgeltlichen Vorkurs finden von Mitte März an wochentäglich statt. Ausführliches Programm mit Bericht über kostenlos vom Sekretariat des Technikums Mittweida (Königsreich Sächsen) abgegeben. In den mit der Anhalt verbundenen, ca. 3000 Quadratmeter behaute Grundfläche umfassenden Lehr-Fabrikwerkstätten finden Volontäre zur praktischen Ausbildung Aufnahme.

Druck.

betreibt, ohne ein Bekanntnis wie dem insbeson. bruch zu bezeichnen. Strauß Haase

202a.

Adolf Sexauer

Softleierant
Karlsruhe
Friedrichsplatz 2.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Reise-Decken, Diwan-Decken,
Tischdecken, Felle, Bettvorlagen, Fenstermäntel, Keinen-Garnituren.

Rabattmarken.
Große Auswahl.
Billige Preise.

Eduard Riesterer, Karlsruhe

Telephon 1687 Luisenstrasse 24.

Mechl.
**Glasschleiferei und
Spiegel-Belegerei.**

Schaukasten-, Glasschrank- und
Messingwaren-Fabrik.

1949 Kataloge gratis.

Fritz Haas'sche

Konzerl- und Opern-Gesangschule,

Karlsruhe, Friedenstrasse 13, III.

Eröffnung am 15. März 1910.

Vollständige, auf künstlerischer Grundlage beruhende Aus-
bildung der Stimme, Übungskurse zur Förderung des musi-
kalischen Gehörs, Rhythmus- und Gedächtnisses, sowie zur
Erkennung einer dialektfreien Aussprache. Rezitationsstunden
und Chorgesang. Vorträge über Bau und Pflege des Stimm-
apparates und über Gesangstechnik.

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt vom 4. März ab
täglich von 2 1/2-3 1/2 Uhr (ausgenommen Sonntags) entgegen

Konzertsänger Fritz Haas,

Leiter der Gesangschule,
Friedenstrasse 13, III.

In Massage und Fusspflege

hält sich bestens
empfohlen
Ausgeb. in Berlin, Meth. Prof. Dr. Zabudowski.
Seit Jahren hier tätig. — Beste Referenzen.

86697

Favorite

Beste doppelseitige
Schallplatte

Laute und klare Wiedergabe. Grösste Haltbarkeit.
Ständig Neuheiten. Katalog frei.

- Aus dem Repertoire von ca. 12000 Nummern:
- Gesang mit Begleitung.
1-13629/10. Cavatine und Stretta,
aus „Der Troubadour“.
 - 1-6003/3001 D. Ave Maria. — Se-
renade von Moszkowski.
 - 1-16627/30. Holde Aida, aus
„Aida“ — „Hilf' dich in Tand,
aus „Bajazzo“.
 - 1-16428/29. An des Rheines Ufern.
— An der Weser.
 - 1-16487/88. Zarenlied, aus „Zar
und Zimmermann“ — Prolog,
aus „Bajazzo“.
 - 1-16901/2. Duett aus „Die lustigen
Weiber“ — Schwalben-Duett,
aus „Mignon“.
 - 1-16423/24. Das Kindes Sehnen.
— Ich lag am Waldessäume.
 - 1-17484/87. Wenn die Pflaumen-
bäume blüh'n. — Lutz, der tu's.
Completa.
 - 1-17490/95. Ein Hoch dem Grafen
Zepelin. — Gustav, du hast
soviel Gastm. Completa.
 - 1-10827/28. O du my Darling,
aus „Miss Dandaceck“ — Wald-
vögelein, Kunstpfleier.
 - Orchester.
1-12321/22. Traumwalzer, aus
„Feldprediger“ — Carotta-
Walzer, aus „Gasparone“.
 - 1-13296/92. Goldregen, Walzer, —
Boccaccio-Walzer.
 - 1-13023/24 D. Le Jure la victoire.
March. — Bienehaus-Marsch.
 - 1-13029/33 D. Einladung, Ma-
zurka. — Lohs du Bal, Walzer-
Intermezzo.
 - 1-13009/10 D. Allegro, aus „Nebu-
kadnezar“ — Arie der Violetta,
aus „La Traviata“.
- Zu haben bei:
Ernst Leonhardt, Mannheim.
Fr. Schwab jun., Mannheim.
Aug. Mappes, Heidelberg.
Carl Anritter, Konstanz.

Stille Vermittler.

Alle gut eingeführte deutsche Gesellschaft, die neben der
Feuer-Versicherung, auch die Versicherung
gegen Einbruch-Diebstahl und Wasser-
Leitungs-Schäden

betreibt, wünscht mit Herren in Verbindung zu treten, die gewillt sind
ohne eine offizielle Vertretung zu übernehmen, gelegentlich in ihren
Belangen die Abwicklung zu vermitteln. Einem Leben, Kaufmann
wie dem Beamten, dem Angestellten wie dem intelligenten Arbeiter,
insbesondere aber den pensionierten Beamten und Offizieren a. D.
wird hierdurch Gelegenheit geboten, ihre freie Zeit ausbringend zu
verwenden und sich einen angenehmen Nebenberuf zu verschaffen.
Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten unter W. 793 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2804.43

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Sächs. Presse.“

Lieferung von Brennmaterialien.

Für die Heizungsanlagen der
Stadtgemeinde Karlsruhe sind für
die Zeit vom 1. April d. J. bis 31.
März 1911 folgende Brennmate-
rialien zu vergeben:
etwa 2300 Tonnen Steinkohlen,
75 „ „ Kohl-Steinkoh-
len,
170 „ „ Kohl-Steinkoh-
len,
85 „ „ Anthrazitkohlen,
15 „ „ Anthrazit-Eier-
briketts.

Angebote sind unter Verwendung
besonderer Vordrucke vorzulegen,
verschlossen und mit der Aufschrift
„Brennmaterialien“ versehen bis
spätestens bis 10. März d. J., vor-
mittags 11 Uhr, bei uns einzu-
reichen.
3114
Die Lieferungsbedingungen sind
auf unserem Geschäftszimmer Nr.
20, Tullastr. 71, erhältlich, wobei
auch die vorgeschriebenen Angebots-
formulare verabfolgt werden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1910.
Städtisches Bauingenieuramt.

Kanalisationsarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-
inspektion Karlsruhe beauftragt
namens der Gemeinde Gröbzingen
die Kanalisationsarbeiten zur Ent-
wässerung des östlichen Ortsteiles
Gröbzingen im Wege des schrift-
lichen Wettbewerbs.
Preisangebote sind unter Be-
nutzung des auf dem Geschäftszim-
mer der Inspektion erhältlichen
Vordrucks mit entsprechender Auf-
schrift versehen bis längstens
Montag, den 7. März, ds. J.,
vormittags 11 Uhr
auf festem eingereicht, wofür
Pläne und Bedingungen einzu-
sehen sind.
Zuschlagsfrist 14 Tage.

Stammholz- Versteigerung.

Forstschwellen-
Submission.

Größt. bad. Forstamt Bruchsal
versteigert mit unbenutzlicher
Vorzugsfrist bis 1. Nov. 1910 aus den
Domänenwaldbeständen I. „Obere
Lubhardt“, II. „Lungwald“, III.
„Möbader“ und IV. „Eichelberg“
jeweils vormittags 9 Uhr begin-
nend im Kaiserhof in Bruchsal das
in dem Auszuge enthaltene
Stammholz und zwar am:
Dienstag, den 8. März 1910:
Eichen: 62 I., 140 II., 189 III., 412
IV., 123 V.
Mittwoch, den 9. März 1910:
Eichen: 5 I., 14 II., 21 III., 31 IV.,
21 V., 25 VI. und 15 Verhänger.
— Erlen: 10 III., 181 IV., 274 V.
— Weißbuchen: 3 III., 1 IV.,
— Buchen: 2 I., 1 III., 5 IV., 5 V.,
— Ahorn: 3 III., 3 IV., — Stiele:
1 IV., 1 VI., — Linden: 1 II., 2
IV., — Kiefer: 1 III., — Fichten:
Eichenne 1 I., Buchen: 3 I.,
2 II., 1 III.
Donnerstag, den 10. März 1910:
Hainbuchen: 1 II., 5 III., 87 IV.,
106 V., — Rotbuchen: 16 I., 46 II.,
117 III., 67 IV., 9 V.
Freitag, den 11. März 1910:
Föhren-Abtanne: 253 I., 362 II.,
110 III.
Ferner werden im Wege des
schriftlichen Angebots 353 Forsten-
abschnitte I.—III. Kl. als Schmel-
lenholz ausgehandelt in 2 Lose
verkauft. Los I. enthält die Schmel-
len in Abt. I. 81 und zwar 32 I.,
183 II., 65 III. Kl. mit i. a.
162,03 fm., Los II. die Schmel-
len aus Abt. I. 82 und zwar: 45 I.,
28 II. Kl. mit i. a. 21,42 fm.
Die Angebote sind getrennt für
jedes Los, verschlossen und mit der
Aufschrift „Angebot auf Schmel-
lenholz“ versehen bis spätestens
Freitag, den 11. März 1910, vor-
mittags 8 Uhr, auf unserem Ge-
schäftszimmer einzureichen, wo-
selbst auch die Verkaufs-Bedingun-
gen eingesehen werden können und
zur genannten Zeit die Öffnung
der Angebote erfolgt. Wird der
Gesamtzuschlag für ein Los nicht
erreicht, so wird das Los im An-
schluß an die am gleichen Tage
stattfindende Versteigerung öffent-
lich ausgeboten.
Auszüge werden vom Forstamt
kostenlos auf Verlangen abgegeben.
Vorzugsr. Forstamt Bruchsal in
Bruchsal, Hilfsförster J. Burtard
und E. Hintermayer in Forst, S.
Barth und A. Bellm in Weiber,
Hrsg. S. Senger und Joh. Waaber
II. in Bruchsal.
Bezeichnungen: Bruchsal, W-
stadt, Langenbrüden, Ringols-
heim, Waghäusel, Graben, Karls-
dorf. Ueber Entfernungen und
Führpläne geben die genannten
Hilfsförster und das Forstamt Aus-
kunft.
1727a

Wasserleitung der Stadt Donauessingen.

Vergrößerung des Hochbehälters.

Die Stadtgemeinde Donau-
essingen vergibt unter Hin-
weis auf die Verordnung Gr. Fi-
nanzministeriums vom 3. Januar
1907 im öffentlichen Angebotsver-
fahren die zur Vergrößerung des
Hochbehälters erforderlichen Erd-
und Betonarbeiten, und zwar:
Ausbau der Baugrube 800 cbm,
Stambeton 190
Zementbeton 450 qm.
Pläne und Bedingungen liegen
zur Einsicht bei Gr. Kulturinspek-
tion Donauessingen auf, die auch
die erforderlichen Angebotsverzeich-
nisse kostenlos abgibt.
Angebote mit entsprechender Auf-
schrift sind längstens bis Donner-
stag den 10. März 1910, morgens
10 Uhr, beim Gemeinderat der
Stadt Donauessingen einzureichen,
der die Öffnung vornimmt.
Donauessingen, d. 28. Febr. 1910.
Gr. Kulturinspektion.

Garnison-Verwaltung

Kauf
verkauft am Donnerstag den 3.
März 1910, vorm. 9 Uhr, altes
Eisen, Lumpen, Boldecken, Oefen,
Kochherde, Bettstellen, Stuhlampen
u. s. w. gegen Barzahlung. Beginn
am Schloßplatz. 1639a.2.2

Württembergische Chauffeur-

Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63
gründete und aus-
erkannt lehr-
ungefähige
Kaufleute der
Welt, bildet
jeden Standes zu tüchtigen Chauffe-
urs aus. — Eintritt jederzeit.
— Schnelle Stilwennigung.

1 Massanzug 16 Mk.

1 Valetot 16 Mk. Saide Fass. Mod.
Dess. Wirt. f. Max Dater, Karlsruhe.

Trauringe

D. R. P.
ohne Lötungs,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Kaffee

gebrauhten, auf u. reinmachend,
erhalten Sie infolge günstigen Ab-
schlusses
das Pfund zu Mark 1.—
bei Abn. v. 10 Pfd. das Pfd. Mk. 0.95
1 Pfd. (3 Packchen) rote Schokolade
Mk. 0.20 empfohlen 1108*

Ludw. Herzberger, Königsplatz 18.

Auf dem Werderplatz.

Empfehle für morgen Mittwoch
prima jung. Schweinef.,
Bachlappen à 70 Pf.,
Koteletts u. Brat. à 80 Pf.

Karl Klein.

Achtung!!
Gutes und billiges
Feuerzeug,



Itets gebrauchsfähig, fein bernidelt,
verfendit franco gegen Entsendung
von Mark 1.20 oder Nachnahme
10 Pfg. mehr 2016a.2.1
G. Förch, Rechingen. Haben.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Diwan

gut erhalten 20 Mk., Kapplisch 4 Mk.,
Ausguth 24 Mk., Berfisch 24 Mk.,
Salontisch 16 Mk., Feilerkommode
15 Mk., Betten, Waschkommode mit
Narmorp. 35, Nachtsch. Küchen-
schrank, Herd in Kupferblech 15 Mk.
zu verkaufen. Sophienstr. 13, pt.

Heu!

ca. 600 Ztr. Ales u. Wiesens-
heu, unbereinigt, hat zu verkaufen
und erbitet Offerten unter Nr.
1986a durch die Exped. der „Sächs.
Presse.“

Akademischer Ski-Club Karlsruhe.

WINTER-ABEND
des Akademischen Ski-Club Karlsruhe
im Museums-Saale

Mittwoch den 2. März 1910, abends 8 Uhr.

I. Teil:
Vorträge und Lichtbilder-Vorfürungen.

II. Teil:
Abend-Unterhaltung mit Zee und Zanz.

Preise der Plätze:
numerierte Plätze im Saal Mk. 2.—
Galerie u. offene Plätze im Saal Mk. 1.—
offene Plätze für Studierende Mk. 0.50

Eintrittskarten und Programme erhältlich in den Sport-
geschäften E. MÜLLER, Waldstr. 49, O. FREUNDLIEB,
Kaiserstr. 185, ausserdem an der Abendkasse.
I. A.: Fr. Regnault, cand. mach. 3146

Konzert-Verein Karlsruhe.

VI. Künstler-Konzert
am 8. März 1910, im Museumssaal

Franz von Vecsey

Violinvirtuos aus Budapest
unter Mitwirkung von
Professor Walter Petzet.

Programm:
1. Violinkonzert E-moll op. 64 . . . Mendelssohn. 3157
2. Chaconne . . . Bach.
3. Sonate für Klavier op. 31 No. 2 . . . Beethoven.
4. Nocturno . . . Chopin-Wilhelmy.
Humoreske . . . Dvorak.
5. Valse caprice . . . Wieniawski.
6. Caprice C-moll und H-moll . . . Paganini.
Thema und Variationen . . . Paganini.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Konzertflügel: Schiedmayer v. H. Hoff. H. Maurer hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2.50, 2, Galerie 2.50 u. 1.50 Mk., bei der
Musikalienhandlung Franz Tafel,
vorm. Hans Schmidt, Ecke Kaiser- u. Lanmstr. — Tel. 1647 —
und an der Abendkasse. Der Vorstand.

Wegen Erkrankung

des Hrn. Hofkapellmeisters Leopold Reichwein
hat Herr

Hofkapellmeister Alfred Lorentz

in der entgegenkommendsten Weise
die Leitung des V. Abonnements-Konzerts
übernommen.

3163 Der Konzert-Vorstand.

Eröffnungs-Konzert

in
Ratskeller

von 9 Uhr abends an bis nachts 3 Uhr
von dem Münchner Künstler-Quintett.

Eintritt frei! Hermann Wolf.

Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu, unter weit-
gehendster Garantie, Vervielfältigungs-Apparate,
Farbbänder, Papiere etc. gegen Bar oder
Teilsahlungen.
Lieferung erfolgt frachtfrei. 1770a*
Verlangen Sie Offerte.
Alfred Bruck, München 20, Kautinger-
strasse 11.

Für Gesellschaft, Ball und Reisesaison.

Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten
Haar-Weller-Press „Rapid“
Kein Haarschnitt, kein Touppieren nötig. Kinderleicht!
Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste
Schönung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M.
Porto 20 Pf. Nachh. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn unglücklich.
Frau Dr. Edgar Helmann, Berlin W., Potsdamerstr. 116.

Salonschränken Für Gärtner!
(Silberchrom oder Noniole) aus
Brigathausbürg zu kaufen gesucht.
Erfert. m. Preisangabe unt. Nr.
2742a an die Exped. d. „Sächs. Presse.“

An Güte unerreicht sind die OXO Bouillon-Würfel

der Compie Liebig, Preis 5 Pfg.

Morgen den 2. März d. J., Gratis-Kostprobe bei Albert Salzer, Drogerie, Kaiserstrasse 140.

Badischer Frauenverein.

Am 1. April d. J., beginnen im Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe, im Akademischen Krankenhaus in Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim die Unterrichtsstunden in der Krankenpflege.

Es ergeht an diejenigen, mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der Krankenpflege widmen wollen, die Aufforderung, sich baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich oder persönlich zu melden, wobei anzugeben ist, ob die Aufnahme am 1. April d. J. gewünscht wird. Wir bemerken noch, daß der Eintritt auch zu jeder anderen Zeit erfolgen kann, in welchem Falle die Bewerberin bis zum Beginn des Unterrichts praktisch in der Krankenpflege beim Austausch beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 21. Februar 1910.

Der Vorstand der Abteilung III.

Sanatorium Konstanzerhof

Konstanz-Seehausen

für Nerven- u. innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der größten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Besondere Komfort. Ausstattung aller Bedürfnisse. Kurmittel. Behandlung der Herzkrankheiten mit Dr. Bültings Bewegungsmitteln während der Liegekur und neben der Bäderkur. Behandlung. Spezialärzte. Ausführl. Illustr. Prospekt No. VI durch die Verwaltung.

Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen.

Erholungshaus Heilbronn a. N.

In freier, sonniger, ruhiger Lage beim Wald, das ganze Jahr geöffnet. Tagespreis mit voller Pension für Einzel- oder Recandanten von Mk. 2.30 an. Anfragen an Erholungshaus Heilbronn.

Privat-Heilanstalt „Friedheim“ Zihlschlacht Eisenbahn- Amriswil Schweiz

in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 8000.
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.
Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Kragenbühl.

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit grosser Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt

bes. preiswerte Frühjahrsneuheiten in

- hübschen Schlafzimmern mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken in Mahagoni, Eichen, Nußbaum, Kirschbaum.
- Speisezimmer in hervorragend schönen neuen Modellen u. Stülformen.
- Herrenzimmer, dazu passend, mit großen und kleinen Bücherschränken, praktischen Schreibischen u. s. w.
- Salons und Wohnzimmer, neue ansprechende Formen.
- Fremdenzimmers-Küchen.
- 10 Prozent Rabatt auf alle Einrichtungen u. Einzelmöbel der letzten Jahre, ferner auf große u. kleine eiserne u. Messingbettstellen versch. Art, sowie auf ladeliche pünktlich genähte Matratzen, Diwans, Ottomans, Leder- u. andere Fauteuils, hübsche Polstergarnituren.
- Zurückgesetzte Buffets, Sofambauten, Panels, Salonspiegel, Truhen, Fische, Rohr- u. Lederstühle, einzelne Bettstellen, Schreibtische u. s. w. außergewöhnlich billig.

Bei Aussteuern bes. Entgegenkommen.
R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Eine Dame aus dem Dorfe Liddes Kanton Wallis

hat über das Haarwasser „Peladol“ folgendes Zeugnis ausgestellt:

Ohne irgend welche Krankheit verlor ich im Alter von 15 Jahren meine sämtlichen Haare. Ich trug eine Perrücke. Voller 7 Jahre bin ich kahl geblieben, bis ich von einer Freundin aufmerksam gemacht, noch einen Versuch mit Peladol machte, nachdem ich unzählige Mittel ohne Erfolg gebraucht habe. Der Erfolg war überraschend; ich besitze wieder einen vollen, kräftigen Haarwuchs. Ich kann dieses exzellente Mittel mit gutem Gewissen aufs beste empfehlen und gestatte Ihnen aus Dankbarkeit, dieses Zeugnis zu veröffentlichen. Liddes, den 5. Juli 1909. Louise Lattou.

Für Beglaubigung der Echtheit, sowie der Wahrheit obiger Declaration, sowie Legalisierung der Unterschrift: Liddes, 5. Juli 1909. Ad. Metz, Präsident.

Obiges, sowie 100e von Dankschreiben liegen jederzeit zur gef. Einsicht auf. Heilung sämtl. Haarkrankheiten, selbst in verzweifelten Fällen.

Misserfolg ist ausgeschlossen.

Peladol ist nur echt zu beziehen durch Frau
L. Steiner, Baslerstr. 89, St. Ludwig i. E.
Kosmetische Parfümerie- und Toilettenartikel.
Die kleine Flasche zu Mk. 3.—, die grosse Flasche zu 5 Mk., gegen Nachnahme.

GESETZL. GESCHÜTZT

In plombierten Säcken von netto 1 Zentner

werden regelmässig an bestimmten Tagen der Woche



in den einzelnen Stadtteilen durch meine Fahrwerke angeboten. Das Union-Braunkohlen-Briket eignet sich für Herde und Oefen jeden Systems, verbrennt mit starker, langanhaltender Hitze, ohne dabei merklich Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen Dauerbrand erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller od. Wohnung, gegen Kassa. Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — Bei Mehrabnahme billiger.

H. Mülberger, Karlsruhe

Rhederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets. 16628
Kontor: Karlstr. 29a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhafen.

Nächste Woche!

Ziellung 12. März 1910.

Bad. Rote + Geldlotterie

44 000 Mk.

2 Hauptgewinne in Bar

20 000 Mk.

586 Geldgewinne 222a

14 000 Mk.

2800 Geldgewinne

10 000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

Triberger Lose

Ziellung 11. Mai 1910. Gesamtwert der Gewinne

11 000 Mk.

Hauptgewinn

4 000 Mk.

Lose à 50 Pf. 11 Lose 5 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer,

Strassburg i. E., Langastr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Hülsenfrüchte

in nur gutkochender Ware als Riesen- Viktoria- Erbsen, ganz u. gespalten, halbe französ. grüne Erbsen, Heller-Linsen, ungar. Peribohnen empfiehlt 931.10.10

W. Erb, am Sidellplatz.



Mein „Medicinal-Lebertran“ ist fast ohne Geschmack u. wird deshalb von den Kindern gerne genommen. In Fl. 70 u. 1.30.

Malz-Honig-Bonbons

lösen. Bei Husten u. Heiserkeit das Beste. pr. Paket 20 Pfg. 1909

DROGERIE TH. WALZ

Kurvenstr. 17. Telephon 189



MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN

100g Pakete 055 Mk.-140 Mk.

Sichere Existenz

können Sie sich schaffen durch die Fabrikation des erfrischenden alkoholfreien Erfrischungsgetränkes 2808.6.3
„Cipria“.
Feinste und vorzüglichste Limonade.
Wegen Uebernahme des Alleinverkaufs wende man sich an:
Schuler & Däuble
Karlsruhe-Ruppurr
Telephon 1811. Telephon 1811.

Vorzügliche Existenz

mit einem voraussetzlichen Einkommen von Mk. 8000.— pro Jahr bietet der Vertrieb eines erstklassigen Konjunkturartikels, der durch D. N. G. Reich, und zum D. N. S. angemeldet, für ganz Baden. Der Vertrieb geschieht auf eine Weise, die neben einer guten Bekanntheit auf Kosten der bergenden Firma das Geschäft allein macht, und ferner durch diesen besonderen Vertrieb Kaufende der betr. kleinen Maschinen abweist werden, die jede Hausfrau als dringenden Gegenstand des ganzen Haushaltes aufrecht benötigt. Branchekenntnisse nicht erforderlich, eventl. zunächst ohne Aufgabe des Berufes. In Deutschland werden innerhalb 4 Wochen sämtliche Bezirke vergeben.
Erforderliches Startkapital Mk. 1000.— 1972a.2.2
Deutsche Metall-Industrie Dresden-A. 16.

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke.— Die billigste beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig. Beim Guß leicht beschädigte per Paket große Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Herrn Bieler, Parf. Kaiserstr. 223.** 7468a.20.20

Kaufe

einzelne Möbelstücke, ganze Hauseinrichtungen, u. Uebernahme Versteigerungen aller Art. 1598.16.8

Madlener, Auktionator,

Ruppurrstrasse 20. **Ausgekämmte Haare** liefert **Oskar Becker**, Haarhandlung, Städelstr. 32. 1909

Frühstücks-Bier

50—70 Gramm köstlich zu verfeinen. Offerten an **Gustav Sulzmann**, Vorstand d. Gesellschaft „Zuchgenossen“ in Zimbach, Amt Buchen.

DAMEN

find. freundl. Aufnahme bei einer Gedächtnis. 142a.25.17
Bran Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Maßagen

verb. aufs pünktlichste ausgeführt
Wih. Oswald, Kronenstr. 31.

Dr. Dralle's Malattine

Glycerin und Honig-Gelee. Gegen Wundwerden der Nasenschleim- und Oberlippe bei Schnupfen. Ueberall zu haben.

Walther's Fichtennadel-Brustbonbons

sind zu haben à 30 u. 50 Pfg. in den Apotheken: 10079a.10.9
Blau-weißen 8710b

Gartenkies

auch Rheinkies, liefert überallhin
Ph. Bader Nachf. Amalienstr. 83. Telephon 1494.

14 Stück neue T-Träger

5 Stück NP 55 — 7,50 m lang, 1 Stück NP 42 — 7,50 m lang, 8 Stück 26 — ca. 6,50 lang, werden en bloc oder einzeln anfert. preiswert abgegeben. 2668.3.2
Fab. Stenelstr. 74, II.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen

Loftomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 18374*

Gg. Heilmann, Maschinenbauwerkstatt Durlach, Telephon Nr. 30.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufehebungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Staatseisenbahnverwaltung.
— **Etatmäßig angestellt:**
die Lokomotivführer: Hermann Braun in Heidelberg, Karl Eitzinger in Karlsruhe, Franz Baumann in Offenburg, Emil Pais in Basel; als Lademeister: Wilhelm Grumer in Appenweier; als Wagenausschreiber: Ignaz Hund in Appenweier, Alexander Wäsh in Karlsruhe; als Weichenwärter: Georg Weis in Mannheim.

Vertretungsmäßig aufgenommen:
als Bahn- und Weichenwärter: Georg Grün von Unterfischbach, Franz Bielecker von Weildorf; als Wagenausschreiber: Julius Kiegl von Zppingen, Karl Wollin von Frankfurt a. M.

Belegt:
Bureauassistent Wilhelm Rothhöfer in Ettlingen nach Karlsruhe, Rechnungsführer Karl Beisel in Mannheim nach Karlsruhe, Lokomotivführer Karl Schmidt I. in Hausach nach Mannheim, Lokomotivführer Franz Knöpple in Billingen nach Bruchsal, Referendär Emil Kalt in Offenburg nach Hausach, Referendär Wilhelm Pabst in Offenburg nach Billingen, Referendär Adolf Probst in Freiburg nach Billingen, Referendär Joseph Winkler I. in Freiburg nach Billingen, Referendär Reinhard Bomstein in Freiburg nach Mannheim, Referendär Joseph Kilian in Freiburg nach Mannheim, Referendär Friedrich Stetter in Freiburg nach Billingen.

Zurufegeleitet:
Kanzleiamt Franz Kneiler in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bureauassistent Jakob Kleiber in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bureauassistent Julius Mosbrugger in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bremer Kaver Stritt in Freiburg.

Beurlaubt:
Lokomotivführer Bernhard Kühne in Karlsruhe, Bureauassistent Anton Wenglein in Karlsruhe, Schirrmann Jakob Reule in Freiburg. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:
Amtsgerichtsdieners Wilhelm Fuchs in Karlsruhe.
Die Beamteneigenschaft verliehen:
dem Hilfsaufseher August Grimm beim Amtsgefängnis Offenburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Aufseher.

Entlassen:
Aufseher Robert Baitisch beim Männerzuchtsthaus Bruchsal, auf Ansuchen und Joseph Ladenzgat, Diener am chemischen Laboratorium der Universität Freiburg, auf Kündigung.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Beurlaubt:
dem Kanzleihilfen Aktuar Adolf Kraus beim Bezirksamt Freiburg eine Aktuarstelle dazulassen.

Beurlaubt:
Aktuar Franz Hader in Wolfach zum Bezirksamt Waldshut, Aktuar Georg Kohn in Waldshut zum Bezirksamt Wolfach.

Entlassen:
Schugmann Paul Schwabs in Mannheim.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Beurlaubt:
die Finanzassistenten: Karl Pfluger beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Lahr-Land, zum Großh. Steuerrat für den Bezirk Pforzheim-Land I, Joseph Sättele beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Pforzheim-Land I zu jenem für den Bezirk Donaueschingen, Emil Dörle beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Donaueschingen, Emil Dörle beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Donaueschingen, Emil Dörle beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Donaueschingen.

Beurlaubt:
Steuerrat für den Bezirk Waldshut, Friedrich Würth bei dem Großh. Steuerrat für den Bezirk Waldshut zu jenem für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Beurlaubt:
der Grenzaufseher Sigmund Winter in Ludwigshafen mit der Versetzung der Stelle des Zollbeamten in Mannheim.

Etatmäßig angestellt:
der Steuermagister Joseph Schön in Mannheim.

Zurufegeleitet:
der Bagmeister Karl Georg Bär in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Großh. Verwaltungshof.
Die Beamteneigenschaft verliehen:
den Wärterinnen: Luise Fried, Karoline Müller, Stefanie Schandmeier, sämtlich bei der Heil- und Pflgeanstalt bei Emmendingen.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.
— **Beurlaubt:**
den Landstraßenwärtinnen: Albert Dreßler in Seig, Karl Maier in Bfulendorf, Gustav Schmitt in Schweinberg und Joseph Wader in Griesheim.

Zugewiesen:
der Geometer Joseph Brünner dem Bezirksgeometer in Wiesloch.
— **Großh. Gendarmen-Korps.**
Zu provisorischen Gendarmen ernannt:
Claus, Joseph, Sergeant vom 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109.

Im Zivildienst angestellt:
Siegler, Adolf, Gendarm in Unterwittigshausen, als Steueraufseher in Breisach.
Beurlaubt:
Kohn, Christian, Wachtmeister, von Donaueschingen nach Waldshut, die Gendarmen: Oswald, Andreas, von Liptingen nach Donaueschingen und Eijennann, Jakob, von Malsch nach Mühlhausen.

In den Ruhestand versetzt:
Sinnig, Andreas, Wachtmeister in Freiburg, sowie die Gendarmen: Duller, Dismas, in Kappelrod und Bus, Joseph, in Waldshut.

Auf Ansuchen entlassen:
Schwarz, Emil, prov. Gendarm in Stodach.

Die Neubearbeitung des Elementarunterrichtsgesetzes.

V. (Aus der Zeitschrift des badischen Lehrervereins.)
Karlsruhe, 1. Febr. Die Organisation der Schulverwaltung ist eine vielumstrittene Angelegenheit. Der Gedanke der Selbständigkeit der Schule und der Selbstverwaltung hat in der Theorie immer mehr Boden gewonnen; er führte praktisch auch zur Loslösung der Schulverwaltung von der Kirchenverwaltung, und es erhoben sich nach der Seite immer mehr wohlbegründete Forderungen, die auf die Dauer nicht unerfüllt bleiben können. Die Schulverfassung ist in einer Weise umgestaltet, daß neben den interessierten Bürgern namentlich auch den Fachleuten ein entsprechendes Mitspracherecht eingeräumt, daß die Schule als ein durchaus selbständiger Verwaltungszweig anerkannt wird. Die Schulverwaltung gliedert sich in Schulpflege, Schulleitung und Schulaufsicht. Die oberste Instanz wird alle drei Tätigkeiten umfassen müssen, die übrigen Faktoren der Schulverwaltung werden mehr dem einen oder anderen Zweig zu dienen haben. Unumstößlicher Grundsatz muß aber sein, daß Schulpflege- und Schulaufsichtsbefugnisse nur Schulmännern zuerkannt werden können, daß die Ortsschulbehörde nur im Sinne der Schulpflege zu wirken hat, daß die zur konstitutionellen Ausgestaltung des Schulwesens zu schaffenden Neuetrichtungen als beratende Organe der staatlichen Schulverwaltung und der örtlichen Schulleitung zu stehen, daß Disziplinarrechte über die Lehrer nur der Schulaufsicht gegeben werden. Die Lehrerschaft stellt darum folgende Forderungen:

1. Der Oberschulrat ist als Zentral-Mittelbehörde aufzuheben und zu einem selbständigen Unterrichtsministerium auszubauen, dem das gesamte Bildungswesen zu unterstellen wäre.
2. Dem Unterrichtsministerium ist in der Landes-Schulkommission eine Interessensvertretung zur Seite zu geben, in der alle wichtigen Schul- und Lehrerangelegenheiten zu einer eingehenden Besprechung und Vorberatung kommen, ehe sie sich zu Gesetzesvorlagen an die hohen Stände bzw. zu Verordnungen veröffentlichen.
3. Der Orts-Schulrat ist ein Organ der örtlichen Schulpflege. Es stehen ihm weder Schulleitungs-, noch Schulaufsichts- noch irgendwelche Disziplinarbefugnisse über den Lehrer zu.
h) Die Vertreter der Lehrer in dem Orts-Schulrat — abgesehen vom Schulleiter — sind durch die Lehrer des Schulorts zu wählen. Der Lehrern ist in allen Orten, in denen ein Oberlehrer bzw. Rektor oder Stadtschulrat bestellt ist, eine stärkere Vertretung in dem Orts-Schulrat einzuräumen. Neben dem Oberlehrer (Rektor, Stadtschulrat) soll wenigstens noch ein Lehrer Mitglied des Orts-Schulrats sein, in größeren Orten entsprechend mehr.
4. a) Die Oberlehrer, d. i. die Leiter einzelner Schulabteilungen, haben keine Aufsichts- (Prüfungs-) und keine Disziplinarbefugnisse; sie sind technische und im Einvernehmen mit der Hauskonferenz pädagogisch-methodische Leiter der ihnen unterstellten Schulabteilungen.
b) Dem Oberlehrer steht die Hauskonferenz zur Seite, der etwa die namentlichen Befugnisse zuzuwenden sind wie den Konferenzen der Lehrerkollegien der höheren Schulen.
5. a) Die Schulaufsicht d. i. die amtliche Inspektion der Schulen fällt den Kreis-Schulräten zu. Jede Schule ist nur einem Aufsichtsbearbeiter zu unterstellen. Von der Ernennung von „Kreis-Schulrat-Beamten“ oder „Bezirksoberlehrern“ soll unter allen Umständen abgesehen werden.
b) Zu Kreis-Schulräten sind in der Volksschulpraxis durch längere Tätigkeit bewährte Schulmänner zu ernennen, die sich in Theorie und Praxis hervorgetan haben.
6. a) Nur das Unterrichtsministerium und die Kreis-Schulinspektoren haben Disziplinarbefugnisse über die Lehrer.
b) Es ist für Beamten und Lehrer ein Disziplinarhof einzusetzen, der über alle Vergehungen gegen die vorgeordneten Behörden, sowie als Berufungsinstanz gegen behördliche Disziplinarstrafen zu entscheiden hat. In diesem Gericht haben die Lehrer bzw. die einzelnen Beamten Kategorien neben Berufsrichtern eine entsprechende Vertretung.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefelds Buchhandlung.
Liebermann u. Cie. Karlsruhe.
Ein Jubilar — in buntem Talar macht unserer Redaktion heute keine Aufwartung. Es ist die 1000ste Nummer der allbekannten Münchener Zeitschrift für Humor und Kunst „Regenbogenblätter“, die als Jubiläumnummer in prachtvoller Ausstattung soeben zur Ausgabe gelangt ist. Die Redaktion hat im Verein mit dem rühmlichst bekannten Verlag (J. F. Schreiber in Eplingen und München) mit dieser Nummer ein Merkmal deutscher Buchkunst geschaffen.
Die Stilkunst der Schweizer, von Deckerich und von Deutschland, die kürzlich ausgetragen wurden, haben weit über die Stilkunst hinaus das Interesse der sportlichen Welt gefunden. Unter ihrem Eindruck stehen namentlich die Nummern 15 und 16 der bekannten Wintersport-Zeitschrift „Der Winter“ (München). Nummer 15 enthält einige vorzügliche Illustrationen von der Schweizer Meisterhand mit einem eingehenden Bericht. Nummer 16 der „Winter“ enthält einen illustrierten Artikel über die Deutsche Stilkunst und u. a. den Anfang einer Kritik über die Deutsche Stilkunst-Verhältnisse von Norwegen und Frankreich aus der Feder eines französischen Skifahrers. Wer immer sich für Wintersport jeder Art interessiert, lasse sich vom Verlag (München, Finkenstr. 2) eine Probe nummer kommen. Das Abonnement für 26 Seite im Jahr ist nur 1.50 M.

Der Nouvismus, Zeitschrift für einseitige Weltanschauung und Kulturpolitik (Blätter des Deutschen Monistenbundes). Jahrgang 11. Heft 1. Preis halbi. 1.50 franko. Verlag Deutscher Monistenbund Berlin W 37, Sturfschneidstr. 167.

Haemacolade
um sich selbst ein Urteil über die blutbildende, nervenstärkende Wirkung dieser beliebten, preiswerten Getränke zu bilden.
Wollen Sie jedoch die Urteile anderer hören, so verlangen Sie die Broschüre von
Berliner Hygiene G. m. b. H.
Frankfurt a. M., Albestrasse 52.

Haemacacao

JAVOL hat gesiegt
Javol hats vollbracht
Ihm dank ich des
Haares üppige Pracht

JAVOL Ein kahler Kopf ist hässlich....

Die beste Hilfe bei Kopf Schuppen Haar-Ausfall.



Moderne Transmissionen
Wellen, Ringschmellerlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim.



Anzug oder Paletot
in eleganter Ausführung unter Garantie für guten Sitz, erhalten fruchtbarere Herren von einem größeren Maßgeschäft bei monatlicher Zahlung ohne Vorauszahlung geliefert. Ordern unter Nr. 2111 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Man spart

Kosten, Zeit und Arbeit durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
FRANKFURT a. M.
Postmarkt 17 — Ecke Salzstraße

General-Agentur: Richard Gräbener, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse.

Dr. Dralle's Malattine
Glycerin und Honig-Gelee. Gegen spröde und aufgesprungene Haut. Fettfrei! Überall zu haben.

Pa. frische Kalbsbraten
tierärztlich untersucht, vollständig frodenfrei, 10 Pf. - Palet 5 Pf., per Pfund geg. Nachn. A. Kropat, Laugszergen-Tilsit. 1977a

Tafel-Äpfel.
Erste Tafel-Äpfel, verschiedene Sorten, sind fortwährend zu haben.
Schützenstr. 42, Karlsruhe.
NB. Werden auch pfundweise abgegeben. 1512*

200000 Mk.
Hypothek-Kapital zu 4 1/2% ohne Provisionsabschluss für die Gelbgeberin auf Dauer in guter Stadtlage zu vergeben.
J. & S. Weil, Mannheim,
1813a.22 06.1. Telefon 371.

Damen
best. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandlung. Strengst. Discret.
Frau A. Heisch, Sebamm, 280083 Raffart, Kanalstr. 8. 14.13

Geld-Darlehen ohne Bürgen
Ratenzahl. gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Auspforte.) 1529a.6.6

Geld
Offizieren, solven. Privat in jeder Höhe, reell, schnell, auch Ausl. Fuchs, Charlottenburg-Berlin, Kommodenstr. 58

Bei Chronischer Verstopfung, Leberleiden, Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit

erzielt man durch eine Trankkur ausgezeichnete Heilerfolge mit dem altbewährten „**Deutschen Bitterwasser**“ der

Mergentheimer Karlsquelle

Von Ärzten und Autoritäten bestens empfohlen und verwendet. Man befrage den Hausarzt! Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Montag den 28. Februar, nachmittags 5 Uhr, entschlief unerwartet schnell infolge eines Schlaganfalles mein treuer Gatte, unser lieber guter Vater
Professor Carl Eberhard Goos
im Alter von 54 Jahren. 3151
Die tiefgebeugten Angehörigen:
**Frau Prof. Lina Goos.
Reinhard Goos.
Hermann Goos.**
Karlsruhe, 1. März 1910.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr statt.

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren
leberzeit
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstraße 235.

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul. 3 Aerzte. Prospekte frei. Zu Frühjahrskuren geeignet.

Sage u. schreibe

für nur

8158



verkaufen wir eine Anzahl hocheleganter und moderner Schmucksachen in der früheren Preislage von 4, 3 und 2 Mark.

Wegen Einführung neuer Muster wollen wir unser reichhaltiges Lager rasch verkaufen und haben deshalb die früheren Preise auf 1 Mark reduziert. Durch diesen fabelhaft billigen Preis ist jedermann in der Lage, unsere bekannten, wundervoll leuchtenden, strahlenden Juwel-Imitationen zu kaufen.

Mit diesem unglaublich günstigen Angebot gedenken wir uns hier rasch einzuführen und bieten wir mit heutigem eine nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf Ihrer **Konfirmanden- und Kommunikanten-Geschenke.**



Unsere Juwel-Imitationen sind gefasst als Ringe, Broschen, Ohrringe, Krawatten-Nadeln, Medaillons, Manschettenknöpfe, Anhänger, Kolliers, Herren- und Damen-Uhrketten etc. etc.



Bijouterie de Paris
Kaiserstrasse 36, Ecke Kronenstrasse.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, treubeforderter Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Bernhard Schneider
nach langem Leiden am Montag früh um 9 Uhr sanft entschlafen ist, im Alter von 45 Jahren.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Mathilde Schneider und Kinder.
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 2. März um 2 1/2 Uhr von der Friedhofstafel aus statt.

Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch,
Telephon 1953,
liefert tadellose Arbeit bei billigster Berechnung u. prompter Bedienung.
Läden:
3108 15.1
Sophienstraße 28, Ludwigplatz 40,
Kaiserstraße 48, Marienstraße 43,
Auguststraße 13, Kaiser-Allee 33,
Rheinstr. 23, Georg-Friedrichstr. 22,
Zurloch, Hauptstraße 8.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Onkels des
Grossh. Buchhalter a. D.
Herrn Ludwig Gantz
sagen innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Stuttgart, Karlsruhe, 28. Februar 1910. B7353
Valdivia

Fahrrad-Reparatur-Bekanntmachung
P. Eberhardt.
Amalienstr. 18, Telephon 724
empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern all. Systeme. — Zur gründlichen Reinigung u. Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. Emaillierung Bernickelung. — Neue Pneumatik u. Zubehörteile allerbilligst. Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt u. wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtigster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner teuren nun in Gott ruhenden Frau und Mutter
Luise Bauer
sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank sei Herrn Stadtpfarrer Hindenlang für die öfteren Besuche während ihres Kranklagers und die schönen und trostreichen Worte am Grabe, ferner der Krankenschwester vom Gemeindehaus für die liebevolle und aufopfernde Pflege während ihres Krankseins und die vielen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte. B7496
In tiefer Trauer:
Andreas Bauer, Oberschaffner
und Kinder.
Karlsruhe, 1. März 1910.

Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen
vorzüglich bewährt bei Husten-Influenza u. Heiserkeit.
In Apotheken u. Drogerien.

Danksagung.
Für die beim Hinscheiden unserer beiden lieben Kinder uns in so reichem Masse gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme sprechen wir innigen Dank aus. 3148
Isidor David u. Frau
geb. Beisinger.

Unentbehrlich für jed. Schreibenden
ist der „**Tinten Kuli**“, schreibt tausend Worte mit einer Füllung. Pr. N. 1. 3. Prop. grat. H. Merkle, Stuttgart 169, Urbanstr. 126. 3000g

la. Apfelwein
ärztlich empfohlen,
Lieferrn von 22 Pfg. an in Reichsfässern von 40 Liter ab.
Köhler & Berger.
Apfelwein-Stellerei Bühl i. B.
Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 589a

Danksagung.
Für die bei dem Hinscheiden unserer beiden lieben Kinder uns in so reichem Masse gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme sprechen wir innigen Dank aus. 3148
Isidor David u. Frau
geb. Beisinger.

Bar Geld an jedermann, reell, diskret u. schnell, verleiht zu mäßig. Zinsen, auch gegen Ratenaufg. Selbstgeb. C. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darlehen. Rotarisch begl. Dankfchr. 1690a20.2

Gesucht
von einem einseitigen Herrn eine nicht zu junge Teilhaber in gutgehendes Geschäft mit ausgedehnter Stadtfundus. Nur kleine Einlage erforderlich. Offerten unter Nr. 1921a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein größeres Grundstück
im Vorort Müppurr, günstiges Spekulationsobjekt für Baumeister etc., billig zu verkaufen. Kaufanerbieten unter Nr. 37489 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

2 Ladensfenster, 1,85 m breit, 2,70 m hoch, sowie Ladenfenster mit Nolladen sind zu verkaufen. Ebenso ist e. Ladenfenster für Metzgerei billig abzugeben. Zu erfragen bei Architekt Adolf Meiß, Sophienstr. 37. B7572

Ein älterer, **Herd** für 8 Mk. zu gut brennender verkaufen. B7551
Kriegsstr. 3a, 4. St. t.

Gut erhaltener **Sportwagen** mit Dach ist billig zu verkaufen. B7518
Bernhardstr. 1, 2. St. rechts.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes, für die zahlreichen Blumen Spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank aus.
Die trauernden Eltern: 3120
Johannes Buhlinger und Frau.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir unsern innigsten Dank.
Arnold Fischl u. Frau
Frieda, geb. Sommer.

Grad- u. Gehrod-Anzüge
B4526 verleiht 10.7
Franz Heck, Gartenstr. 7.
Grad- u. Gehrod-Anzüge,
wie Theater-Kostüme verleiht
Bhil. Dirich, Steinstr. 2.

Getragene Kleider
Schuhe, Flaschen, Lumpen, alte Kapiere, Eisen, Metalle, Steller, und 2.1 Speichertram laut 37510
Otto Walter, Rheinstraße 85.

Fahnen Reinecke, Hannover.
9185a Vereinsbedarfsartikel. 10.6
Zu verkaufen in Badenweiler
kleine Villa,

am Wald gelegen, 5 Zimmer nebst Zubehör, Veranda, fl. Gartenanlage, prachtvolle Aussicht gegen Vogesen u. Rhein. Offerten unter Nr. 1421a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Kleine Villen und Einfamilienhäuser
nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, pensionierte u. f. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an.
Gebrüder Lösch, Baugeschäft, 8824a Randern (Baden). 27.12

Knochenmühle, für 30 Dühn, bereits noch neu, für 15 Mk. zu verkaufen.
A. Koch,
37527 Forchheim bei Karlsruhe.

Diwan, neu, Kartholz-Gestell, (sein Seggen), für nur 27 Mk. zu verkf. Schützenstr. 33, 2. St. B7504

Zu verkaufen: Ein schwarzes **Frühjahrs-jackett** Nr. 42 für 5 Mark, ein **Berittow** für 25 Mark. B7548
Reichenstr. 31a. Bad. Gutz

Erauerbriefe werden rasch u. billig angetertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Verlaufen hat sich Donnerstags mittags ein ja. schwarzer **Dadel**, auf den Namen **Lump** hörend. Bitte abzugeben B7515
Dans Thomast. 11, im Laden.

Bauleitungen-Zeichnungen,
Kostenanschläge, Abn. Berechnungen
Verträge etc. übernimmt zu jed. Zeit
billig junger Architekt. Angebote
unter Nr. 36820 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erb.

Kleidermacherin empfiehlt sich
u. auß. d. Hause.
B7619 Augustenstr. 29, 3. Stod.

Gräfin Wedel und Abbé Wetterlé.

Der „Schwab. Merkur“ war vor einigen Tagen in der Lage, einen interessanten Beitrag zu der öffentlichen Volksstimmung zu bringen, nach welcher die Gemahlin des elsass-lothringischen Statthalters, die Gräfin Wedel, durch ihre offen zur Schau getragene Protektion französischer Weisens sich immer mehr Sympathien der deutschgesinnten im Reichsland entfremdet.

Das Stuttgarter Blatt brachte nun folgende Notiz: „Ueber hohe Freundschaften, deren sich Abbé Wetterlé erfreut, geht in Colmar ein sehr unerfreuliches Gerücht um. Es wird uns von einer Seite, die wir für unterrichtet halten müssen, nachstehendes als Tatsache berichtet: „Am Tage seiner Entlassung aus dem Gefängnis (16. Februar) erhielt Wetterlé noch im Gefängnis einen, natürlich französisch geschriebenen Brief von der Gräfin Wedel, Gemahlin des kaiserlichen Statthalters, in dem die Gräfin ihrem Bedauern darüber Ausdruck gibt, daß Wetterlé verhindert gewesen sei, an ihren Ballfeiern teilzunehmen.“

Diese Meldung des „Schwab. Merkurs“ scheint nun in den deutschen Kreisen des Reichslandes das Jagd nach Ueberlieferungen gebracht zu haben. Denn die „Straßb. Post“, doch sicher ein sehr loyales Blatt, geniert sich gar nicht, der Frau Statthalterin recht deutlich, ihre, das Deutschthum im Elsaß sehr gefährdende „Güte“ mit allem Respekt vorzutreiben. Zunächst weist das Blatt darauf hin, wie in der Zeitung des Abbé Wetterlé selbst, im „Elsäßkurier“, schon geheimnisvoll auf die Gesandten der Gräfin Wedel aufmerksam gemacht wurde, und wie man sich daraufhin überall erkundigte, daß Abbé Wetterlé seinerseits eine seltene Zigarettenbox mit dem Namenszug der Gräfin Wedel besaß.

Nun freilich man der „Straßb. Post“ dazu von zuständiger Stelle: Der Vorgang ist folgender: „Die Gräfin Wedel pflegt alljährlich nach den großen Statthalterballen von den bei dieser Gelegenheit zur Verteilung gelangenden kleinen Kostümgewandchen eine Anzahl an verschiedene Bekannte, die an den Bällen nicht teilnehmen, zu senden. Zu diesen Bekannten zählen auch einige Landesbesatzungsangehörige, darunter auch Herr Wetterlé und seine Mutter, die diese kleinen Erinnerungsgewandchen schon in den beiden letzten Jahren erhielten. Auch in diesem Jahre hat die Gräfin unter der Adresse der Mutter des Herrn Wetterlé die Kostümgewandchen, einen Sonnenschirmgriff und ein kleines Feuerzeug, mit einigen begleitenden Worten an die beiden Genannten geschickt. Mit der politischen Stellung des Herrn Wetterlé hat diese Sendung um so weniger zu tun, als die Frau Gräfin sich niemals mit Politik befaßt hat.“

Natürlich wird wegen eines selteneren Feuerzeugs und dito Schirmgriffs das Deutsche Reich nicht aus den Fugen gehen und auch die deutschen Blätter des Reichslands würden es nicht für wichtig genug erachten, auf den Fall einzugehen, wenn er ihnen nicht für die ganze Haltung der gegenwärtigen Statthalterin, die sich dem Deutschthum und der Französischkeit im Reichsland als typisch ergäbe. Denn es handelt sich bei Wetterlé nicht um einen Beladigungsfall, der die persönliche Gesinnung des Verurteilten intakt läßt, sondern hier war ein französischer Abbé, der wegen eines Falles verurteilt wurde, der lediglich nur aus seiner Hets und ständig bewiesenen, deutschfeindlichen und französischfreundlichen Gesinnung heraus zu erklären war. Und einem solchen Mann gegenüber, der alles tut, um das Deutschthum im Lande herabzusetzen, dessen Festigung doch eigentlich die oberste Pflicht des Statthalters ist, diesem Abbé Wetterlé gegenüber, sollte man meinen, war die Haltung der Gattin des Statthalters streng vorgeschrieben. Und es ist darum den Deutschgesinnten im Elsaß wohl nachzufühlen, wenn sie hier schon lange eine gründliche Verurteilung der gegenwärtigen Verhältnisse herbeiwünschen und ihre Ansehungen in der „Straßb. Post“ dabei zu folgendem Ausdruck gelangten: „Auch wir erblicken selbstverständlich in dem ganzen Begebenen keinen hypopolitischen Fall. Aber wir meinen, daß, selbst wenn in früheren Jahren Herr Wetterlé derartige Aufmerksamkeiten erhalten hätte, in diesem Jahre aller Anlaß vorlag, diesem Herrn gegenüber peinlichste Zurückhaltung zu üben. Die Sendung von Geschenken aus dem Hause des kaiserlichen Statthalters ins Gefängnis an einen wegen deutschfeindlicher Gesinnung heraus begangener Beleidigungen bestraften mußte unter allen Umständen zu Mißdeutungen führen u. alle deutsch Empfindenden im Lande ired führen.“

Herr Wetterlé hat sich denn auch nicht geteilt, die Güte der Frau Gräfin Wedel größtenteils zu Neffensweden zu mißbrauchen, — ob direkt oder indirekt ist unerle. Ganz abgesehen davon aber ist die Persönlichkeit und das Zwietracht stiftende Wirken des Herrn Wetterlé wahrlich nicht der Art, daß man wünschen könnte, ihn als den Empfänger besonderer Auszeichnungen und Liebenswürdigkeiten aus dem Statthalterpalais zu sehen.“

Die Warenhaus-Steuer.

H. Karlsruhe, 1. März. Die auf letzten Freitag in Saal 3 bei Schrempf veranstaltete Monatsversammlung des Gewerbevereins war von Vereinsmitgliedern, von Mitgliedern des kaufmännischen und Detailisten-Vereins, der Handelskammer, sowie einer stattlichen Anzahl von Angestellten hiesiger Warenhäuser besucht. Ferner wohnten der Versammlung bei Geh. Reg. Dr. Cron und Ingenieur Buercks vom Großh. Landesgewerbeamt, desgleichen Rektor Kuhn, Vorstand der Gewerbeschule.

Der Redner des Abends, Herr Stadtrat Osterlag, Ehrenmitglied des Gewerbevereins Karlsruhe und Ehrenpräsident des Verbandes badischer Gewerbevereine, erwiderte sich seines Vortrages über: „Erhöhung der Warenhaussteuer“ in harter Weise. Der Vortragende bemerkte: Den beiden Kamern der Landstände ist vor einigen Wochen eine Petition zugegangen, in welcher um eine erhebliche Erhöhung der

Warenhaussteuer gebeten wird. Der Landesverband badischer Gewerbevereine befaßt sich eingehend mit dieser Angelegenheit, so daß auf dessen Anregung im Jahre 1904 ein Gesetz zur Bekämpfung der Warenhäuser zustande kam. Das die Höhe des in diesem Gesetze niedergelegten Steuerfußes gering bemessen sei, das beweisen die weitere enorme Ausdehnung der Warenhäuser. Um der weiteren Ausdehnung der Warenhäuser entgegenzuwirken, mußten die baupolizeilichen Vorschriften verschärft werden und eine wirksame Erhöhung der Warenhaussteuer in den einzelnen Staaten sei erforderlich, daß in Baden die allerniedrigsten Steuerfußes festsetzen; aus diesem Grunde sind auch die Erträge der Warenhäuser hier in Karlsruhe außerordentlich gering. Sämtliche hiesigen Warenhäuser zahlen zusammen durchschnittlich 35 000 M. jährlich Warenhaussteuer, obwohl dieselben für Millionen Mark Umsätze haben. Es müßte gefordert werden, daß der Steuerfuß mindestens denjenigen von Bayern erreichte, welcher im Höchstmaß bis 7 1/2 Proz. des Umsatzes vorkommt. Die Ausführungen des Redners wurden mit Beifall aufgenommen und von der Versammlung eine vorgeschlagene Resolution angenommen, wonach das Präsidium des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereine erucht wird, eine Petition der Großh. Kammer und den beiden hohen Kamern der Landstände vorzulegen, worin verlangt wird, daß 1. die baupolizeilichen Vorschriften bei den Warenhäusern verschärft werden und 2. die erhebliche Steigerung der bereits bestehenden Steuerfußes für Warenhäuser nach der Höhe des Umsatzes gefordert wird. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte, ausgedehnte und zum Teil erregte Diskussion, die vorwiegend Anregung zur Verwertung des Gehörten in genannter Sache gab und an der sich Reichsrat, Kaufmann Bähr, Fabrikant Gellmann, Kaffeehändlermeister Anselm und Stadtrat Osterlag beteiligten. Obwohl die Anträge der einzelnen Redner bezüglich der vorgeschlagenen Mittel zum Teil nicht übereinstimmten, so wurde doch von allen Rednern betont, daß der Mittelstand sich fest zusammenzuschließen müsse, um das weitere Vordringen der Warenhäuser zu hemmen.

Die Karlsruher Hundesteuer.

„Karlsruhe, den 1. März. In einer Vorlage an den Bürgerausschuß beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuß solle seine Zustimmung dazu erteilen, daß mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab ein Gemeindefußschlag zur Hundsteuer in Höhe von 8 M. erhoben werde. In der Begründung wird u. a. gefaßt: Nach § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1896 beträgt die Hundsteuer in den Gemeinden von mehr als 4000 Einwohnern 16 M. jährlich. Der Ertrag der Hundsteuer fällt nach Abzug der Erhebungskosten zur Hälfte in die Staatskassen und zur Hälfte in die Gemeindefassen. Bis her hat die Stadt Karlsruhe von der Benutzung dieser Hundsteuer keinen Nutzen gehabt. Jedoch ist schon im vorigen Jahre bei der Beratung des Vorantrags die Erhebung dieses Fußschlages zur Hundsteuer als noch zu erwägende Einnahmequelle erwäht und von verschiedenen Seiten empfohlen worden. Ein dahin gehender Antrag wurde wiederholt erwogen, aber stets für den Fall noch dringlicheren Bedürfnisses zurückgestellt worden. Der bedeutende Ausfall, welcher in diesem Jahre insbesondere durch die Aufhebung von Verbrauchsabgaben entsteht, zwingt zur Erschließung neuer Einnahmequellen. Hundsteuer in erster Linie der Berücksichtigung wert. Die übrigen der Städteordnung unterliegenden hiesigen Städte sind mit der Erhebung eines Fußschlages zur Hundsteuer schon seit längerer Zeit vorgegangen. Eine Ausnahme macht bisher Mannheim, wo die Fußschlagshebung sowohl 1908 als 1909 vom Stadtrat beantragt, aber vom Bürgerausschuß abgelehnt worden ist; in diesem Jahre hat der Stadtrat seinen Antrag wiederum eingebracht. Von den übrigen Städten hat nur Weiskirchen die Erhebung eines Fußschlages bisher nicht vorgezogen. Die Städte Forstheim und Konstantz erheben 4 M. die Städte Baden, Freiburg, Heidelberg, Vaih und Offenburg 4 M. die Hundsteuer und ein mäßiger Fußschlag der Hundsteuer in den hiesigen Städten erheben schon Fußschläge zur Hundsteuer; so hat z. B. Forstheim im Dezember 1909 die Erhebung eines Fußschlages von 4 M. beschlossen. Die vom Gesetze gebotene Zustimmung, einen in die Gemeindefasse stehenden Fußschlag zur Hundsteuer zu erheben, verfolgt nach den Motiven den Zweck, einem zu starken Ueberhandnehmen der Hunde vorzuzugen, wie sie dem Gesetze überhaupt der Gebauke zu Grunde liegt, einer übermäßigen Vermehrung der Hunde und den damit verbundenen Verschmutzungen entgegen zu wirken. Die Voraussetzungen für einen Gemeindefußschlag sind bezüglich der Vermehrung der Hunde gegeben. Im Bürgerausschuß wurden seiner Zeit schon die Vorstände herangezogen, welche durch die zahlreichen in Karlsruhe vorhandenen Hunde verurteilt werden. Die Zunahme der Einwohnerzahl von 1894 bis 1909 betrug 62,9%, wurde aber durch die Vermehrung der Hunde mit 73,4% erheblich übertrieben. Nach den in anderen Städten gemachten Erfahrungen ist es nicht wahrscheinlich, daß die Erhebung des Gemeindefußschlages einen wesentlichen Rückgang in der Zahl der Hunde herbeiführen wird, vielmehr ist höchstens auf eine Verminderung der weiteren starken Zunahme zu rechnen. Der Ertrag der Hundsteuer des Gemeindefußschlages im Jahre 1909 auf 27 200 M., die Erhebung läßt selbst bei einem Rückgang der Hundzahl um 10% (dem höchsten anderweit beobachteten Satz) eine Mehrertrags von 26 000 M. für die Gemeinde erwarten. Dabei ist insbesondere noch zu berücksichtigen, daß die Hundsteuer in einer Großstadt überwiegend den Charakter einer Luxussteuer hat. Die Anzahl derjenigen Hunde, von denen überhaupt Steuern erhoben werden können, ist durch die Verknüpfung der Hundsteuer mit der Wohnung notwendig gebraucht werden, macht unter städtischen Verhältnissen einen relativ geringen Teil der Gesamtzahl aus.

Die Lawinenkatastrophe von Idaho.

Idaho Newport, 1. März. (Tel.) Ueber das Lawinen-unglück in Idaho wird gemeldet: Von der Lawine, deren Größe 18 Kilometer von dem Ort der Katastrophe hörbar war, wurde die ganze Stadt Wallace vollständig zerstört und alle ihre Bewohner, ungefähr 150 Personen, verunglückt. Als die Nachricht von der Katastrophe in der Stadt Wallace, 7 Kilometer von dem Schauplatz des Unglücks entfernt, bekannt wurde, wurden die Gloden geklärt, um die Bewohner aus dem Schlaf zu wecken und den Verunglückten zu Hilfe zu eilen. Als sie an dem Schauplatz der Katastrophe ankamen, fanden sie das Tal in seiner Länge von nahezu 2 Kilometer durch Schneemassen vollständig verschüttet, aus denen Felsblöcke und von der Lawine mitgerissene Baumstämme hervorragten.

Es war wenig vor Mitternacht am Samstag, als die Lawine über die Stadt niederging. Die Bewohner lagen in tiefem Schlaf. Seit mehreren Tagen schon hatte in den Bergen ein warmer Wind geweht, der in der dortigen Gegend Chinook genannt wird. Er hatte die Schneemassen sehr mürbe gemacht. Am Samstag folgte dem Wind ein Regen. Man hätte annehmen sollen, daß die Bewohner vorzüglicher gewesen und in Erinnerung an die Katastrophe, die vor wenigen Jahren die Nachbarstadt Boise heimgesucht, sich bei Zeiten in Sicherheit gebracht hätten. Sie begingen aber die Unvorsichtigkeit, sich in den nahen Wald zurückzuziehen, um einer Lawinengefahr zu entgehen, und bezahlten diese Unvorsichtigkeit mit ihrem Leben. Die Lawine kam im Tal nach einem Fall von 300 Metern an. Mit einer furchtbaren Gewalt fiel sie auf die Stadt nieder und zerstörte alles, was sich ihr entgegenstellte. Die Häuser und die Eisenbahnwagen, in denen 50 Arbeiter kampierten, wurden vollkommen vernichtet.

Als die Retter ihre Arbeiten begannen, stellten sich ihnen fast unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen durch die von der Lawine mitgerissenen Felsmassen. Trotzdem gelang es ihnen, 25 Personen lebend aus den Trümmern hervorzuholen. Die Zahl der Toten kann noch nicht genau angegeben werden. Es steht jedoch fest, daß sie sich auf über hundert beläuft. Wenn man einem Gerücht glauben darf, dann ist das Standard-Hotel, in dem 300 Reisende logierten, ebenfalls zerstört.

Gestern ist in den Bergen eine weitere Lawine niedergegangen und hat die Stadt Boise zerstört. Dadurch ist die Zahl der Toten und Verunglückten um ein Bedeutendes vermehrt worden. Die Stadt Boise zählt 900 Einwohner. Die Zahl der Verunglückten würde noch größer sein, wenn nicht, durch eine wenige Stunden vorher eingeschlagene Aufschüttung an die Bevölkerung, die Mehrzahl der Frauen mit ihren Kindern sich auf einen Punkt geflüchtet hätten, von dem aus sie vor Lawinengefahr geschützt waren.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, London, Berlin, and others, including interest rates and currency values.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1. März. Angeworben am 26. Febr.: „Salle“ vorm. in Santos; am 27. Febr.: „Würzburg“ vorm. in Rio de Janeiro; am 28. Febr.: „Thüringen“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen, „Gneisenau“ 10 Uhr vorm. in Genua, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. in Marseille, „Prinz Heinrich“ 2 Uhr nachm. in Alexandria, „Lothringen“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, Passiert am 28. Febr.: „Frankfurt“ 7 Uhr nachm. Bravle Point, Abgegangen am 27. Febr.: „Gotha“ 6 Uhr nachm. von Vigo, „Eriangen von Bahia; am 28. Febr.: „Königin Luise“ 10 Uhr nachm. von Fremantle; „Prinzess Alice“ 12 Uhr vorm. von Shanghai, „Crefeld“ 9 Uhr vorm. von Fuzufal, „Schlesien“ 7 Uhr vorm. von Sydney; am 1. März: „Großer Kurfürst“ 7 Uhr vorm. von Konstantinopel.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Bei Island ist eine neue tiefe Depression erschienen, die einen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis tief in das Binnenland hinein entsendet; ein weiteres Minimum befindet sich über dem Mittelmeer. Hoher Druck lagert über der iberischen Halbinsel und über dem Innern Auslands. Im Westen Deutschlands ist trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen eingetreten, während es im Osten noch teilweise heiter ist. Meist trübes Wetter mit Niederschlägen und wenig veränderlichen Temperaturverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, time, temperature, wind, and other meteorological data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 28. Februar 7,1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,9. Niederschlagsmenge am 1. März 7^h früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. März früh: Lugano bedeckt 2°, Biarritz —, Coruna heiter 10°, Perpignan wolkenlos 8°, Nizza heiter 5°, Triest bedeckt 9°, Florenz bedeckt 6°, Rom wolkenlos 8°, Cagliari Regen 7°, Brindisi —.

MAGGI Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. 1/4 - 1/3 Liter für allein echt mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

2099

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Aus den Nachbarländern.

— Kirchheim-Teck, 1. März. Der Geburtstag des Königs von Württemberg wurde auch diesmal wieder in der hiesigen Handelsschule in üblicher Weise festlich begangen. Nach Schluss des Gottesdienstes versammelten sich, um der Schulfestfeier beizuwohnen, eine ausserordentliche Gesellschaft von Damen und Herren, darunter die Spitzen der Behörden, im Festsaal der Anstalt. Herr Direktor Reimer leitete dieselbe nach Begrüßung der Gäste mit einigen wohlwollen Worten über die Bedeutung des Tages ein, um darauf Herrn Ribbenberger als Festredner zu seinem Vortrag über „Die Braut von Reissina“ das Wort zu erteilen. Der musikalische Teil lag in Händen der Frau Direktorin Reimer und des Herrn Otto Wegner.

— Aus der Pfalz, 28. Febr. Unter bedenklichen Umständen ist nach dem „Pfalz. Kur.“ in Theisbergsteigen seit letzten Freitagabend der protestantische Pfarrer Carl Stallmann verschwunden, und man fürchtet, daß er den Tod im Glanzflusse gesucht und gefunden hat. Der Pfarrer wurde angeschuldigt, daß er eine auf die Kirchenverwaltung ausgestellte Rechnung nebst Quittung um einige Mark erhöht habe, um damit sich zugleich für andere von ihm für die Kirchenverwaltung gemachte Ausgaben zu entschuldigen. Er wurde deswegen an jenem Nachmittage von einem Beamten aus Kaiserslautern vernommen, was den Pfarrer derart aufgeregt haben mag, daß er den Tod suchte.

Gerichtszeitung.

— Stuttgart, 1. März. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte den Mechaniker Oskar Vange wegen versuchter Mordtötung und übler Nachrede zu 5 Monat Gefängnis. Der Anklage hatte an den Grafen Zepelin und seine Tochter die Gräfin Brandenstein eine Reihe Briefe gerichtet, in denen er behauptete, er sei der Erfinder des lenkbaren Luftschiffs und Zepelins Luftschiff sei eine Nachahmung seiner Erfindung. H. Straßburg i. E., 28. Febr. Mit einer umfangreichen Fälschung von behördlichen Stempeln, Zeugnissen, Pässen, Quittungen und Hundertmarkscheinplatten hatte sich die hiesige Strafkammer zu beschäftigen. Die Anklage richtete sich gegen den früheren Bahnassistenten Richard Kluschat, dessen Bruder Wilhelm, den Studenten Freisch und den Handlungsgehilfen Behner, die sämtlich noch unbestraft sind.

Aus der Anklageschrift geht hervor, daß sie heimlich beschaffte Stempelkopien des 1. Bataillons des 10. Infanterie-Regiments, der Kaiserlichen Oberrealschule, des Bürgermeistersamts, der Eisenbahnverwaltung zur Fälschung von Pässen und anderen behördlichen Ausfertigungen mißbraucht haben. Der Hauptschuldige ist Richard Kluschat, der auf Grund der falschen Zeugnisse, nachdem er seine Stellung als Bahnassistent aufgegeben hatte, sich als Student in Freiburg i. Br. immatrikulieren ließ. Der Student Freisch, der sich als vollständig unschuldig hinstellt, wurde durch eine Geheimschrift, die er mit Richard Kluschat unterhielt, als Mitwisser überführt. In einer ganz raffinierten Weise haben die Angeklagten den ehemaligen Direktor des Gymnasiums in Schleißstadt eine Gebaltsquittung abgedruckt, mit der sie dann die Pension des Direktors durch einen Mitschmann bei der Landesoberbehörde abheben ließen. Richard Kluschat soll außerdem für einen Karl Nihilung das Einjährig-Examen in Landau gemacht haben. In der Unterredung haben die Angeklagten ein Geständnis abgelegt, das sie jetzt teilweise widerrufen, teilweise behaupten sie, daß der Vater der Fälschungsideen ein Vlodzinger Arbeiter Burkhardt gewesen sei, der jetzt nicht mehr aufzufinden ist. Gegen Wilhelm Kluschat wurde die Anklage zwecks Aufhellung eines Falles ausgesetzt. Gegen Richard Kluschat beantragte der Staatsanwalt, der den Angeklagten einen gefährlichen Verbrecher nannte, eine Gesamthaftstrafe von 5 Jahren und 10 Jahren Zuchthaus, um ihn für eine lange Zeit hinaus unschuldig zu machen. Gegen Freisch wurden 9 Monate und gegen den am wenigsten belasteten Vange zwei Monate Gefängnis beantragt. Das Urteil soll am 5. März verkündet werden.

Brandkatastrophen.

— Halberstadt, 1. März. (Tel.) Durch Großfeuer wurden gestern die Arbeitsräume und das Lager der Handschuhfabrik von Sigmund Bask zerstört. Man vermutet, daß Brandstiftung aus Rache vorliegt.

— Boston, 1. März. (Tel.) Auf der hiesigen Werft der „Clyde Limited Company“ brach heute Feuer aus, das einen Schaden von 3 Millionen Dollars angerichtet hat.

— Bombay, 28. Febr. (Tel.) Durch eine Feuersbrunst wurden heute früh zahlreiche Korn- und Delpfächer vernichtet. Der Schaden wird auf 2-2½ Millionen geschätzt. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

Obst- u. Gemüse-Konserven

(stramme Füllung, beste Qualität)

10% Rabatt

doppelte Marken,

Jean Kissel,

Hoflieferant, 3160
Kaiserstrasse 150. Telefon 335.
Prompter Versand.

Künstl. Blumen

Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. 2161 Adlerstrasse 7.

Die Bürgermeisterstelle

Die hiesige Gemeinde ist in Erledigung gekommen und soll neu besetzt werden; Bewerber hierfür wollen sich unter Vorlage eines Lebenslaufes, von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen längstens bis 10. März l. J. bei unterzeichneter Stelle melden. 1989a.2.1
Langsira, den 26. Februar 1910

Der Gemeinderat.

Württembergischer Kavalleristen-Berein.

Karlsruhe (Baden).

Mittwoch den 2. März 1910, abends 7/9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Alte Brauerei Pfälzerstr.

Ehemalige württembergische Kavalleristen behufs Aufnahme stets willkommen.

Der Vorstand.

Landauer Anzeiger

Landau Pfalz. Auflage im März 1500!!! Inserate wirksam

Prè salé

franz. Lämmer
Rüden, Schlegel,
Büge u. Ragout
empfiehlt 37555
Pfefferle
Erbsprinzstrasse 23.
Telephon 1415.

Braue Haare

verschwinden durch
Frappant! 1990a

Keine Haarfarbe, sondern haarstärkende Brillantine. Garant. unschädlich. Flasche Mk. 1.50 franco. (Lange ausreißend.)
Glanzend bewahrt. Nur zu beziehen durch: Chemisches Laboratorium „Veritas“ Dre den-A.1

Junger Koch

nimmt Anstehle an zu beher-
sichtigen Konfirmationen. 37518
zu erfragen Gludfir. 6. 4. St.

Darlehen-Gesuch.

Familie sucht 150 Mark aufzuneh-
men gegen Sicherheit auf Möbel
von Selbstgeber. Agenten verbeten.
Offerten unter Nr. 37492 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnhausverkauf

für einen
Schlosser od. Feilenhauer.
In einer industriellen Stadt am
Bodensee, ist wegen vorger. Alters
ein 3 köp. Wohnhaus nebst Schlosser-
werkstatt preisw. zu verk. Es würde
sich auch f. ein Feilenhauer eignen,
da feiner a. Blase ist. Zu erfr. u. Nr.
2017a i. der „Exp. d. „Bad. Presse“.

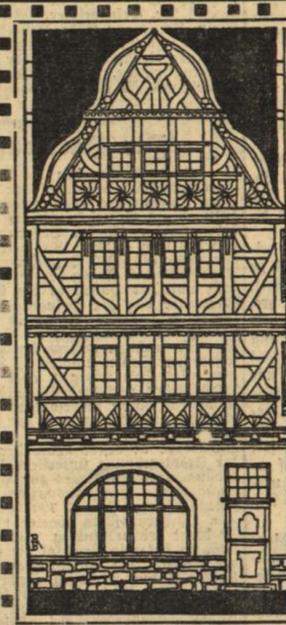
Bei maschinellen Betrieben
gut eingeführter
Vertreter
für einen guten Konsum-
artikel gegen Provisionsber-
eitung gesucht. Gef. Off.
unter V. 311 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Mannheim
erbeten. 2014a

Gesucht

in Basler Geschäftshaus
erfahrenes Kinderfräulein
zu 4 Kindern, welches die
körperliche Pflege versteht
und die deutschen und fran-
zösischen Schulaufgaben der
drei größeren Kinder beauf-
sichtigen kann. Alter nicht
unter 25 Jahren. Protestan-
tisch. Eintritt 15. April.
Anmeldungen mit Zeugniss-
abschriften und Photographie
unter Chiffre N. 1398 Q. an
Haasenstein & Vogler,
Basel. 2013a

Dur tüchtige Gipser

finden in der Dilschweiz für
längere Zeit Beschäftigung
organisiert unbedingt not-
wendig. Offerten unter
Chiffre W. 900 G. an
Haasenstein & Vogler,
in Zürich (Schweiz). 199a.2.1



Ludwig Meinzer

Zimmermeister

Karlsruhe i. B.

Telephon Nr. 53 Roonstrasse 23 a
Firma gegründet 1874. 3022.2.1

Zimmergeschäft

für Hoch- und Treppen-Bau.

Kistenfabrikation.

Deutsche Holzhäuser (zerlegbar) in jeder
Stil- und Holz-Art.

Riemen- und Stab- (Parquet-) Fussböden.

Reparaturen bei coul. Berechnung.

Neue Pianos zu 2122* Mk. 480

netto und höher liefert
auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an.

H. Maurer

Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Wer

etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,

inferiert am erfolgreichsten und
billigsten in der

Badischen Presse

Expedition:
Ecke Sammlerstr. und Birkel.

Heirat!

Für j. Dame mit 60 Mille Verm.
wird das Heirat ges. Nur repräsen-
table jung. Herren mit sich. Einf.
resp. gut. Gehalt werd. berück.
Off. A. Z. 94 bahnhoflagernd
Baden-Baden. 2018a

Aufrichtig!

Beamteno., Ende der 40er J., von
ang. Neuhern, Bildg. u. Herzensg.,
fath. sucht mit einem jrn. gl. Ml.,
dem ein trautes Heim fehlt, eines
Seitrat in Verbddg. zu treten. Verm.
verb. Distr. verl. und suchend.
Offerten unter Nr. 2011a an die
Expd. der „Bad. Presse“. 2.1

Aufrichtig.

Alleinstehender Herr, Gärtner,
35 J. alt, kath., mit etwas Vermög.,
wünscht sich mit häuslich tüchtig
erzogen. Frauenlein oder junger. Kinder-
loser Witwe als bald zu verheirlichen.
Bom. Lande bevorzugt. Offerten
mit Angabe des Vermögens nebst
Photographie unter Nr. 37455 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. Vermittler verbeten. 2.1

Frische ledere neu. Ware!
15 ff Sort. auf. nur 2.95

80 ff Sprott

20 f. Bühl. 1 f. Koch
20 f. Rollimp. u. Brath.
40 f. Delikat. u. Wis
mark. 1 Dol. ff Gelle u.
Rollbr. 1 Dol. ff Gardin.
R. f. Ancho. 1 St. ff. f.
Rauschack. u. Kal. 1. ff. f.
Gardbr. u. 10 f. ff. f. f.
E. Degener, Swinemünde 176.

Per 1. April oder später ist in
Karlsruhe eine gutegehende

Wirtschaft

an tüchtige kautionsfähige Wirts-
schaft preiswert von einer Brauerei
zu verpachten.
Offerten unter Nr. 1989a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Hofreite-Verkauf!

In dem verkehrten. Orte Blan-
tenloch, 1900 Einn., Bezirksamt
Karlsruhe, ist eine schöne, ge-
räumige Hofreite, bestehend aus
Wohnhaus, 2 Scheuern, Stallun-
gen, groß. Hofraum u. Garten,
zu verkaufen. Die Hofreite liegt
an d. Hauptstr., i. d. Mitte des
Dorfes u. ist f. jed. Geschäft ge-
eignet, bei f. Wägerei od. Metz-
gerei. Auch hat d. Hofreite sog.
Baurecht, d. h. Bauholz wird
gratis abgeholt. Kauf. wollen sich
meg. näh. Beding. u. Kaufpreis
wenden an Karl Beder, Grünberg
i. G. oder an Geschw. Beder,
Blantenloch. 980a

Verren- und Damerad, beide
Freilau u. Radtrieb. bill. abzug.
37399.2.1 Klauvrechtr. 16. Baden.

2 Kommoden, eine davon hat
eingelag. Holz, 1 Firmaschloß, 2
Tische zu verkaufen. 37524
Neubadstr. 1. Grünwinkel.

Ein neuer Diwan ist billig zu
verkaufen. 37494
Georg-Friedrichstr. 23. 5. St. 1.

Nähmaschine, fast neu, sehr billig
zu verkaufen. 37524
Hauptstr. 90. 4. Stod. rechts.

Ein Sportwagen, zu verkaufen.
37514 Gottesackerstr. 20. 5. St.

Kinderliegewagen, gut erhalten, für
18 Ml., Sportwagen für 4 Ml.,
zu verkaufen. 37495
Waldenstr. 34. 3. St. rechts.

Unterhalt. Sportwagen ist billig
zu verkaufen. 37507
Werderstr. 8. 5. Stod.

Stellen finden

Hoher Verdienst!

500 Mark

disponibles Kapital sind nötig zur
Errichtung einer Niederlage in
Schweizer Stickereien.
Off. u. J. J. S. 529 an Rudolf
Wolfe, Frankfurt a. M. erbeten.

Hoher Verdienst!

Landw. und bürgerl. Kranzenfä-
Bermania, Chemnitz,
Subdir. Mannheim C 8, 18
3.3 sucht tücht. Vertreter. 1972a

Kaufmännische Lehrstelle

in hiesiger Großhandlung zu be-
setzen. Selbstgeschriebene Offerten von
nur ordentlichen, fleißigen Jungen
unter 27 Jahren an die Expd. der
„Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Lehrstelle.

Tücht. achtbarer Familie, guter
Schulbildung, findet in größerem,
feinern Geschäft Lehrstelle mit
Anfangsgehalt. Off. mit Angabe
des Alters, jetziger Tätigkeit
unter 37493 an die Expd. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Lehrling

aus guter Familie mit Einjähr-
Freim. Berechtigungschein in Kauf-
männische Lehrstelle mit gründl.
Ausbildung gesucht.
Gefl. Offerten sub Nr. 2008a an
die Expd. der „Bad. Presse“ erbet.

Lehrling

mit guter Schulbildung kann auf
Ostern eintreten. 3169

W. Boländer,

Manufaktur-Waren, Karlsruhe.

Malerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher
Luft hat das Malerhandwerk gründl.
zu erlernen, kann auf Ostern
in die Lehre treten bei Vergütung
bei 2935.3.3

L. Kappler, Malermeister,

Zuilenstraße 35 b.

Ein Junge kann das Schneider-
handwerk gründl. erlernen bei
Joh. Klein, 37549
Schne dermeister, Adlerstr. 17, III.

Söhne angesehen. Eltern

finden in der Landwirtschaft
unter günstigen Bedingungen zeit-
ge. asse Fachausbildung unter Berück-
sichtigung von Garten- und Kolonial-
kultur event. Berechtigung z. 1 Jahr-
frei. Dienst an der bestempfohlenen
Landwirtschaftl. Lehranstalt
Köstritz, R. Thüring
Man verlange Prospekt d. Direktion
1264ab.3

Maschinenschreiberin.

Offerten mit Gehaltsansprüchen
und Photographie an die Expd.
der „Bad. Presse“ unter Nr. 1989a

Stellen finden Buchhalter

Der mit der doppel. Buchführung vollständig vertraut u. bilanzfähig ist, für dauernde Stellung per 1. April gesucht. Manuskript dränge beizugeben. Offerten unt. Nr. 3104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine besteingeführte deutsche Firma sucht zur Übernahme ihrer

lukrativen Vertretung

einen rührigen tüchtigen und gewandten Herrn. Eventl. feste Anstellung nicht ausgeschlossen. — Offerten erbeten unter F. 1099, Rudolf Mosse, Nürnberg. 116a

Fixer jung. Mann gesucht

von Maschinenfabrik in Karlsruhe zur Erledigung von allg. Büroarbeiten, Maschinenschreiben (Continental) zc. Ausführliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche zc. unt. Nr. 3149 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger, brandbekundiger Verkäufer,

Christ, welcher zugleich geübter Dekorateur

sein muß, für hiesiges, größeres Manufakturwaren-Geschäft per 1. April 1910 gesucht. Dauernder, angenehmer Kolon. Offerten unter Nr. 3162 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Commis

wird sofort für ein Eshwaren-Geschäft als Verkäufer und Expedient gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche ohne Station unter Nr. 3142 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Porträtmalende Oberreißende

(alte Rahmenverkäufer) bei höchster Präzision verlangt. 1945a.2.1 Porträt-Anstalt „Juno“ Berlin, Gneisenaustr. 64.

Agent

get. A. G. G. Carr. Berl. a. Marie Str. 20. Bern, ex. 250 R. mon. 507a H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

3-20 Mk. tägl. kleinen Verlonen

Nebenverdienst d. Schreibens, häußl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbzentrale in Frankfurt a. M. 190a

Elektronenteure

finden sofort Stellung bei Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiser-Allee 137. 3113

Schreiner - Vorarbeiter

von großer Spezialfabrik Südbadens gesucht. Offerten mit Bescheinigung tüchtige, ältere Schreiner. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen beifügt unter Nr. 2000a die Expedition der „Badischen Presse“.

Tüchtiger Maschinenschlosser,

welcher auch an der Drehbank bewandert ist u. die mech. Werkstätte zu leiten hätte, für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lohnanspr. erb. an H. Bahetenbecker, Bergzern, mech. Werkst. u. Handlung landw. Maschinen. 1963a.2.2

erster Maschinist

für Solzbearbeitungsmaschinen in Motorenbetrieb sofort gesucht. Bewerber muß durchaus selbstständig sein u. kleinere Reparaturen selbst ausführen können. Offerten unter Nr. 2025a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Nach Gernsbach wird in Privat-haus ausgebildeter Gärtner

für Bier- und Gemüsegarten möglichst per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 2021a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine größere Waggon-Fabrik Westdeutschlands sucht einen bei Behörden und Privat-Unternehmungen bestens eingeführten Vertreter für das Großherzogtum Baden. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter K. U. 4821 an Rudolf Mosse, Cöln. 2009a

Junge Leute

b. 14-24 Jahren die Kapitän der Sanitätsmarine werden wollen, erhalten Auskunft von M. Brandt, Altona a. E., Fischmarkt 20. 934a.4

Bureaudiener,

der Diktanden und schriftliche Arbeiten anzuvertrauen hat, von Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe gef. u. h. Eintritt 1. April d. J. Offerten unter Nr. 1937a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Rinder-Fräulein-Gesuch.

Suche per 1. April ein Fräulein zu zwei Mädchen im Alter von 10 und 11 Jahren und einem Knaben von 3 Jahren, welches befähigt ist, die Schulaufgaben in Deutsch und Französisch zu beaufsichtigen. Musikalische Kenntnisse erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Frau E. Kahl, Kaiserstraße 181, Baden. 3152

Gebildet. Rinderfräulein

das auch im Nähen gut bewandert ist, zu größeren Kindern gesucht. Offerten unter Nr. 37566 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Rinderfräulein

zu Kindern von 4-11 Jahren. Offerten nebst Anspr. u. Zeugnis an H. A. Huber, Achern (Baden), Villa Carola. 1964a.2.3

Rindermädchen

gesucht aus guter Familie, zuverlässig, Ausführl. Offerten, Photographie und Gehaltsansprüche an Hotel Bärenstein, 1911a.2.2 Post Bühlertal.

Zimmer-Mädchen gesucht.

Wegen Verheiratung des bisherigen, suche ich auf 1. April ein gutempfohlenes, gewandtes Zimmermädchen, welche Nähen und Bügeln gelernt hat und servieren kann. Frau Dr. C. Gutmann, Zahnstraße 9, parterre.

Zimmermädchen,

das nähen kann, zum Eintritt auf 15. März oder 1. April gesucht von Beamtenfamilie in Birmensdorf. Bescheinigung, Off. unt. Nr. 2007a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

für Geschäftshaus in Düsseldorf beiderseits, tüchtiges, braves Stubenmädchen

aushilfsweise für 4-6 Monate, ev. auch ganz. Hoher Gehalt. Reise-spesen vergütet. Offert. m. Zeugn. u. Photographie an Frau Dr. Hilde-mann, Düsseldorf, Goethestr. 2.

Suche ein tüchtiges Serviermädchen.

Eintritt sofort. 2022.2.1 Gaißhans „Grüner Hof“, Goggenau.

Gesucht auf 1. April

eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, und ein Zimmermädchen, das waschen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Zu erf. u. Nr. 1987a i. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Koch-Fräulein.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, kann auf 1. April oder früher eintreten. 37521.3.1 Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

Suche für 15. März ein ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches jedoch kann u. die Hausarbeit mit befragt. wegen Erkrankung meines bisherigen. 3132 Kaiserstraße 96, 3. Stod.

Gesucht auf 15. März ein tüchtiges Mädchen,

das der besseren Küche u. Haushalt vorziehen kann. 35171 Zammstraße 1 b, 3. Stod.

Per 1. April od. 1. Mai

zu kleiner Familie 3108.3.2 Mädchen

für alle Hausarbeiten mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. Rothschild, Ritterstr. 6.

Jüngeres Mädchen

für alle Hausarbeiten zu kleiner Familie auf 15. März gesucht. 37581. Kaiserstr. 30, 2. Trepp. r.

Auf den zur Aushilfe

1. März ein Mädchen für Alles gesucht. 37340.2.2 Schönfeldstr. 1, III. Hs.

Mädchen gesucht

auf 15. März. 3150 Bittel Nr. 32, 1. Tr.

Gesucht

auf 15. März sauberes Mädchen für H. u. V. Haushalt. 37557.3.1 Dürckstraße 61, 3. St.

Gesucht auf Mädchen

zu 3 Personen gegen guten Lohn. 37586.2.1 Frieberstr. 22, 2. St.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, sofort oder später gesucht. 3168.2.1 Frau Nolar Burckhardt, Durlach, Ettlingerstr. 15.

Wegen Verheiratung meines

Mädchens suche ich auf 1. April ein Mädchen, das der guten bürgerlichen Küche vorziehen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn zu kleiner Familie. 37516 Kriegstraße 92, 2. St.

Ein einfaches, ehrlich. Mädchen,

in den häusl. Arbeiten erfahren, findet per 1. März bei guter Behandlung Stelle. 37079 Kaiserallee 65, im Laden.

Ein braves, fleißiges Mädchen,

welches etwas Kochen kann, auf 1. April gesucht. 37370.2.2 Näheres Gartenstr. 31, 1. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen

auf den 1. April gesucht zu kleiner Familie. 37552 Zu erf. Walbstr. 53, 4. St. links.

Fleißiges, fröhliches Mädchen

zu guter Beamtenfamilie auf 1. April gesucht. Näheres Müppurrerstr. 21, 2. Stod. links.

Jüngeres, ehrliches und williges

Mädchen zum 15. März od. 1. April zu kleiner Familie bei guter Behandlung gesucht. 37570.2.1 Hundelstraße 15, 2. Stod links.

Tüchtiges Mädchen,

das etwas Kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, zu kleiner Familie auf 15. März gesucht. Anfangslohn 20 Mk. monatlich. Näheres 37550 Leopoldstraße 42, 2. Stod.

Mädchen

tagsüber oder nachmittags zu einem Kinde gesucht. 2027a Kreuzstr. 23, III. vormittags amisch. 12-2 u. nachm. abfischen 5-7 Uhr.

Gesucht per sofort tüchtiges

Frau für häusl. Arbeit am Vormittag von 8 Uhr an. 37508 Steinstraße 31, 2. Stod.

Junge, reinliche Frau

u. Waschen und Bügen gesucht. 37947.2.2 Voedlstraße 29, 2. St.

Diktier 1910. Junge Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 31/33.

Zu vermieten.

Das frühere Wüdnische Anwesen, Müppurrerstraße 33, bestehend aus einem einstöck. Wohnhaus mit 7 Zimmern, Dachkammern und Bad, einem großen 2-stöck. Lager- und Fabrikraum, Schuppen, Stall usw. haben wir auf 1. September 1910, auf 5 Jahre unfundbar, zu vermieten. Befichtigung von 9-5 Uhr gestattet. Angebote müssen spätestens bis zum Samstag den 5. März d. J. bei uns eintreffen. 3917 Karlstraße, den 23. Febr. 1910. Gr. Bahnbauinspektion II.

Am Bodensee

kleine, möbl. a. Alleinbewohnen für die Sommermonate zu vermieten. Näh. bei Fr. Honegger, Konians, Kreuzlingerstr. 27. 1961a

Laden

mit Wohnung zu vermieten! In einer Amts- u. Fabrikstadt des bad. Unterlandes an der Bahnhofs-Geißelberg-Geißelbrunn, ist ein Laden mit Wohnung im Mittelpunkte der Stadt und am Marktplatz gelegen, für jedes Geschäft geeignet, billig zu vermieten. das Haus mit Geschäft kann später erworben werden. Offerten unter Nr. 1958a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In einem Städtchen Oberbadens

von ca. 3500 Einw. ist ein neuverbautes, für jedes Geschäft geeignetes Ladenlokal zu vermieten, od. auch übernimmt der Hauseigentümer ein

30 qm große Werkstätte

in besserer Geschäftslage der Herrenstraße an Geschäft oder als Lager-raum für Holz oder andere zu vermieten. Näh. Hirschstr. 65, 1. St.

Werkstatt,

hell u. geräumig, per 1. April zu vermieten. 36716 Schützenstraße 63, 1. Stod.

helle Werkstätte zu vermieten.

37499.3.1 Nachtr. 54.

Borholzstraße 4

moderne, schöne 5 Zimmerwohnung mit großem Vorplatz, Bad, Speisekammer und allem Zubehör, ohne vis-a-vis, direkt an der Beierheimer Allee, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen 11-5 Uhr. Näheres im 2. St. 2196

Kriegstraße 149, I.

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 36951 Näheres im 2. Stod.

Schöne vierzimmerwohnung,

bod. parterre, mit Kamin und allem Zubehör, in ruh. Gasse, für 520 R. auf 1. April zu vermieten. 37303.5.2 Uhländstr. 31, parterre.

In H. Familienhaufe weßl. Haupt-

rechtsstraße schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Juli an eine Dame od. kinderl. Ehepaar zu verm. 37543 Hauptrechtsstr. 34, 2. St.

2 Zimmerwohnung u. Küche

im Seitenbau mit Keller per 1. April zu vermieten. 36717 Näh. Schützenstraße 63, 1. St.

Amalienstraße 7 ist eine

schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. 3154 Zu erfragen dabeilbit im 2. Stod.

Brannerstr. 15 schöne 3 Zimmer-

wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. im 1. St. 37529.2.1

Drummenstraße 3a ist 3 Zimmer-

wohnung, hell, m. Koch- u. Leucht-gas auf 1. April zu verm. 37506

Verstraße 25 ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 3683; Näheres im 4. Stod.

Ettlingen.

(Villa Schneider, Schanstraße 31), geräumige Wohnung im 2. u. 3. Stod mit 6 od. 7 Zimmern nebst Zubehör und Garten auf 1. April oder früher zu vermieten. 1899a Hermann Schneider 3.2 Ober-Pöhlstr. a. D.

Wohn- u. Schlafzimmer

gut möbliert, ist auf 1. März in ruhigen, besseren Hause in einem soliden Herrn zu vermieten. Auguststraße 10, 2. St. nächst der Karlstraße. 36805.3.3

Gans Thomast. 5,

gegenüber dem Bot. Garten, in gut. ruh. Hause, ist auf 1. März oder später Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 37195.2.2 Näheres dabeilbit parterre.

Eleg. möbliertes

schönes Fenster. Zimmer zu vermieten. 2962.3.3 Kaiserstr. 168, 3 Treppen.

2 fein möbl. ruhige Zimmer,

eines mit Kamin, fogleich od. spät. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näh. Paderstr. 9, 1. Tr., rechts. 37567

Zwei große Zimmer,

auf die Straße gehend, ohne Küche, sind auf sofort od. später billig zu verm. Näh. Vorstr. 21, 3. St. 37569.2.1

Ein einfach möbliertes

Zimmer fogleich od. auf 15. März billig zu vermieten. 37564 Waldhornstr. 28a, 4. St.

Ablerstr. 1 ist ein gut möbliertes

Manfardenzimmer sofort zu vermieten. Näheres partr. 37580.2.1

Ablerstraße 18a, Bbhs. 5. St.

ist ein schönes, einst. Manfardenzimmer an ein anständ. Paar. zu vermieten. 37183

Belfortstraße 10 ist ein

separates, nach der Straße gehend. Zimmer, unmöbliert, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 37194.3.2

Gebrüderschneide 23, 2. Stod.

ist Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., od. mit Kamin, an best. Herrn per 1. April zu verm. 37588.3.2

Gartenstraße 40, 2. Tr.

ist ein gut möbl. Zimmer fogleich zu vermieten. 37245

Gottesauerstr. 19, 2 Trpp.,

schönes, gut möbl. Balkonzimmer, sonnig u. frei gelegen, sofort oder später zu vermieten. Auf Verlangen sehr gute Pension. 37227.2.2

Kaiser-Allee 61, 3. St.

ist großes Manfardenzimmer mit Bett für 8 Mk. und ein leeres Manfardenzimmer für 6 Mk. sofort zu vermieten. 37569.2.1

Kronenstr. 58, part.

ist Manfardenzimmer, einfach möbl., auf sofort od. später zu vermieten. 37544

Leopoldstraße 13, 1. St.

ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension fof. od. später zu vermieten. 37183.2.2

Leipzigerstr. 85 ist in

ruhigem Hause ein großes, gut möbl. Zimmer ohne vis-a-vis, ebent. mit 2 Betten, an ruh. Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 37502

Schützenstr. 23, III. St.

ist freundl. gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 37105

Schützenstr. 48, part.

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kof. an soliden Arbeiter fogleich billig zu vermieten. 37547.6.1

Schulstraße 12, 3. St.

r. nächst der Morgenstr., ist ein gut möbl. Zimmer zu 7 Mk. monatlich sofort oder später zu vermieten. 37504

Vorstraße 17, 1. Tr., rechts

ist Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, an ein od. zwei best. Herrn sofort zu vermieten. 37178

Miet-Gesuche

Atelier zu mieten

gesucht. Offert. mit Preisang. unt. 37546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Allenstehende Dame sucht auf 1. Juli freundl. 2 oder 3 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 37042 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Witwe sucht Wohnung

von 2 Zimmern u. Küche mit Zubeh. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 37501 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension bei besserer Familie gesucht. Offert. unt. Nr. 37542 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer

für Ausgänger März auf 2 Wochen in der Nähe der Artilleriecaserne gesucht. Offerten unter Nr. 37541 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann

sucht möbl. Zimmer mit Pension (mög. Ost- oder Südabd.). Offert. mit genauer Preisangabe unt. Nr. 37533 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer mit separatem

Eingang sofort gesucht. Südbad. Marktplatz bis Durlacher-Tor bes. vorzunt. Offerten mit Preisangabe ohne Fröhlich unt. Nr. 37491 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konfirmations-Geschenke. Reiche Auswahl eingerahmter Bilder in allen Preislagen E. Büchle, Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 14

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterricht anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.
Zurückmeldungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M bestraft.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von auswärts herbeikommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 1. März 1910.

Das Volksschulrektorat,
Dr. v. Gerwig, Stadtschulrat.

Städt. Vierordlbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr“.

!! Auigepakt !!

Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib nur eine Reichspostkarte Ich komme schnell gelaufen, Bezahlt einen hohen Preis, Damit ein jeder kann besch'n, Und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten seh'n.

K. Maier, 23958
Marktgrafenstraße 20.



PIANOS
neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung
nur Mk. 405.—
Gebrauchte Pianos spottbillig.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

Johannes Schlaile
Douglasstr. 24. 16293

Färbe zu Hause

für wenige Pfennige kann jede Hausfrau Kleidungsstücke u. Stoffe aller Art, aus: Wolle, Halb- u. Baumwolle, u. s. w. prachtvoll u. echt färben.
Alle Farben à 10 u. 25 Pf.
Man fordere ausdrücklich Heilmann's Farben.
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
Jedes andere Fabrikat zurückweisen.
GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA.

Möbel, Betten, Federbetten und Polsterwaren

kauft man enorm billig bei
Heinrich Karrer,
Möbelhandlung u. Lagerhaus
Städtteil Mühlburg, Philipps-Str. 19. Tel. 1659. 3159

Streifer Sparkochherde
sind anerkannt die besten im broten, kochen und fischen.
Fabrik u. Lager
Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Die kleine Familie

hochwichtige, belehrende Broschüre mit Illustrationen von Dr. Ernst praef. Frauenarzt. Preis Mk. 1.50.
Radn. Nr. 1.70.
A. Willdorf, Verlagsbuchhandl., Berlin 399, Joachimstr. 2.

Jed. Lei. 1 x Extra Vergütg.
12 ff. frische
Sort. 2.50.
aus. neue
nur Ware 40.—
50 ff. Delikatesser. Dose
ff. Gelch. u. f. Wisubr. 20.—
30 ff. Polmp. u. Prathr. 20.—
30 ff. Büll. 1 f. Kal. Je
1 Dof. Sardin u. f. Rollbr. 10.—
15 ff. M. Reibr. 1 Bfd. beste
Sardelbr. u. f. Anchov. 10.—
E. Degener, Zwinmühle 176a.

Städt. Rechtsanwaltsstelle.

(Städt. Arbeitsamt)
Bähringerstraße 100, Erdgeschoss.
erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.
Geschäftsstunden: werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr
Telephon 629.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.

Gegr. 1872 durch Dr. Schneider (Unter Staatsaufs.).
Beim des Sommersemesters am 7. April 1910. 7114a 44
Direktion: E. Ehrlich.

28. Münchener Pferdemarkt 1910.

Am 13., 14. und 15. April findet in München ein Pferdemarkt für Luxus-, Zucht- und Arbeitspferde mit Verlosung und Prämierung von Pferden statt. Verlost werden 5 Equipagen, darunter ein Biererzug, 46 Pferde und 4000 Geldgewinne. Die Gewinnpferde werden auf dem Markte angekauft. Auf die Prämierung werden 14.810.— Mark an Geldpreisen verwendet. Die Anmeldung der Pferde hat beim Sekretariate des Pferdewirtschaftsvereins, München, Herrenstr. 9/10, zu geschehen. Ebenfalls sind auch Programme, Verlosungspläne zc. zu beziehen. Für unterkauft gebliebene Pferde ist frachtfreie Rückbeförderung auf den Tgl. bayerischen Staatsbahnen bewilligt.
Der Verein zur Förderung der Pferdezucht in Bayern (e. V.).

200 Planzer-Cigarren umsonst!

Kaufen vor der Steuerzahlung 8. Gelegenheitspartien und verwenden daraus, ohne Aufschlag, 200 ff. 8. Cigarren f. 12.90 Mk. od. 200 hochf. 10. Cigarren f. 14.90 Mk. Außerdem geben 200 Planzer-Cigarren gratis für Weiterempfehlung. Also diesmal 400 Cigarren f. 12.90 oder 14.90 Mk. Nur wer bis zum 8. März bestellt, erhält die 200 Stück umsonst. Garantieschein: Bei Nichtgefall. Geld zurück. Gade & Co., Hamburg 36.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Bieleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigenlich, wir alle behalten unsere inneren Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Lieben von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiß fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau“! Das Buch ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz lieben und glücklich leben wollen, ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Rolle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf; Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — IV. Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung zc. — V. Die Aufgaben der Geschlechter: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Verantwortlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — V. Krantheiten und Ehe: Folgen der Ehen Blutsverwandter zc. — Der Vererbungsorganismus. — Krantheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Aderkrankheit, Herzfehler, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann festhalten und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einsiderung. — Schlechte Witze und Intrigen. — Sauberkeit und Schmutz. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterpflicht: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Angeborenen. — Die krankhaften Gefühle. — Krantheiten der Angehörigen. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwereit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterchaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Verste, Nationalökonomien, Briefsteller und Konzepte über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand-, Fußpflege zc.

Von sehr vielen Anerkennungschriften nur das eine: Frau J. F. in C. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochgelobte Werk kostet M. 2.—, Porto 20 s.

Frau Hedwig Krönig,

Stuttgart, Schlossstraße 66 K.

SPIEGEL & WELS.

Erstklassige Anfertigung nach Maß.

Sämtliche Stoff-Neuheiten deutscher und englischer Fabrikate sind in unerreicht grosser Auswahl eingetroffen.
Wir erbitten Frühjahrs-Aufträge im Interesse sorgfältiger Lieferung rechtzeitig!

Großes Stoff-Lager!

Guten Mittag- u. Abendtisch

erhalten bei Herrn sehr preiswert.
87179.5.3 Leopoldstraße 31, II.

Gutgehende Wirtschaft

auf 1. April ds. Js. günstig zu vergeben.
Näheres 1842a.3.2
Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

15 000 Mark

werd. von pünft. Zinszahler gegen gute Sicherheit (Gebäude) aufzunehmen gesucht. Angebote mit Zinsf. unt. Nr. 1917 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1200 Mark

werden auf II. Hypothek, auf Geld- u. Wohnhaus, gegen hohen Zins sofort gesucht. Bon wem, ist zu erfragen unter Nr. 2020a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht einem Beamten 200 Mark?

Offerten unter Nr. 2020a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell u. schnellster Erledigung, gegen Rückzahlung, zulässig. Provision vom Darlehen durch Geschäftshaus d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechz. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. 24517.12.11

L. Hypotheken-Darlehen

von d. Baher. Hypoth.- u. Wechsel-Bank in München, sowie Vaugelder durch die Hauptagentur für Baden, Karlsruhe, Herrenstr. 35, Karlsruhe 1. Geld verleiht Kreditgeschäft Reform, Pfauenstr. 10a.

Weinrestaurant.

In Karlsruhe ist eine gutgehende Weinrunder mit regelmäßigem und großem Umsatz und großen Wirtseinnahmen umständelhalber bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen.
Jede Auskunft erteilt
Karl L. Späule,
1876a.3.2 Oberkirch.

Naturblockeis

zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten inkl. Fracht, Station Gundelsheim. 2002a
Kuranstalt Schloß Hornegg, Gundelsheim a. Neckar.

Zu kaufen gesucht ein gut erhalt. Bett, u. 1 schön. Schreibtisch.

Offerten unt. Nr. 27438 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Belohnene Carroserie,

für mittleren Wagen zu kaufen gesucht. Offert. unt. 27645 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Re-60 Schublade für Kolonialwaren

ca. 3 m breit. Offerten an 27634
Auktionsgeschäft Birkle, Brauerstraße 15.

Durlach.

In bester Lage der Stadt, in der Hauptstraße hier, ist ein dreistöckiges Geschäftshaus mit Laden nebst Scheuer und großem Hof, für jedes Geschäft geeignet, besonders für eine Metzgerei, zu verkaufen. Das Anwesen umfasst eine Größe von ca. 500 qm. Näheres durch Arch. Herm. Bull, Turmbergstr. 24 — Tel. 207. 3.2

Bäckerei

in großem Fabriort nebst einem Morgen Garten und Ackerland mit kleinster Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter 27123 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stassenchrank,

gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2175 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wasserleitung zu verkaufen.

Ein Wasserleitung mit Kessel, für jedes Haus passend, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 27188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

engl. Drehbank

ist samt Zubehör billig zu verkaufen. Näheres bei Alb. Scherr, Fabrikhandlung, Durlach, Hauptstraße.

Bierlagerfässer

aus flavonisiertem Eichenholz, mit Türchen, von 25—40 Hektoliter, bis jetzt im Gebrauch gewesen, jedoch einige eigene Gärbottiche von 36 Hektoliter preiswert zu verkaufen.
Adresse unter Nr. 2001a durch die Expedition der „Bad. Presse“ zu erfahren.

Fahrräder.

Einige neue Fahrräder werden äußerst billig abgegeben im Auktions-Geschäft Birkle, Brauerstr. 15, part.

Singer-Nähmaschine

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
2762a Ludwig-Wilhelmstr. 11, part.

Grammophon

mit Automat u. Platten bill. zu verf. 27362
Göthestr. 15, IV. r.

Chiffonier,

neu, poliert, für verkaufen. E. Werner, Schlossplatz 13, part. rechts, Eingang Markt-Verkehrstr. 27558

2 Betten, pol. Bettstellen, neu

drahtbr., 2 Matrassen, 2 Kissen, a 75 Mk. zu verkaufen. 27559
Sophienstraße 13, part.

neue Diwan,

la Ware, hat billig zu verkaufen. 3158.5.1
Heinrich Karrer, Lagerhaus Philippsstr. 19. Tel. 1659.